

GETLAND

DAS BRETTSPIEL ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT



Begleitheft und
Spielmaterialien



INHALT

Spielbeschreibung.....	2
In das Konzept der Kreislaufwirtschaft einführen.....	2
Aktivität 1.....	1 2
Aktivität 2:	4
Spielvorbereitung.....	4
Option A: Ausleihen	4
Option B: Spielmaterialien selbst vorbereiten	4
Vor Spielbeginn	5
Glossar	5
Follow Up Aktivitäten	6
Aktivität 1: Durch das Glossar stöbern	6
Aktivität 2: Realitätscheck Ideenwettbewerb	6
Aktivität 3: Gestaltet eure eigenen Spielkarten oder Missionen	8
Spielmaterialien zum Drucken	9



SPIELBESCHREIBUNG

Der Staat Getland kämpft, wie viele andere Länder auch, mit Umweltproblemen. Die Luft ist schlecht, Verkehrslärm und Staus beeinträchtigen die Lebensqualität, fossile Energien wie auch andere natürliche Ressourcen werden knapp.

Doch das soll sich jetzt ändern. Mit der Erreichung verschiedener Öko-Missionen werden im Getland die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und der Nachhaltigkeit umgesetzt, damit sich die Bewohner*innen in ihrer Stadt wieder wohlfühlen können.

Auf dem Weg zum Erreichen der Öko-Missionen testen die Spieler*innen ihr Wissen über nachhaltige Produktion und Konsum sowie über die Klimakatastrophe. Im Wettbewerb um die besten Lösungen üben sich die Spieler*innen auf kreative Weise in aktiver Bürgerbeteiligung.

EINFÜHRUNG IN DAS KONZEPT DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

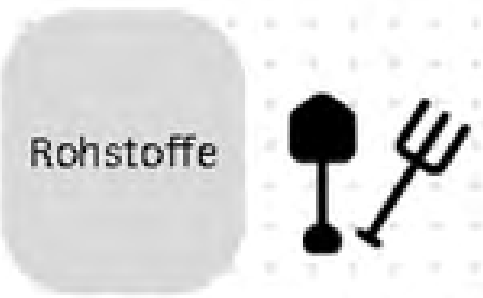
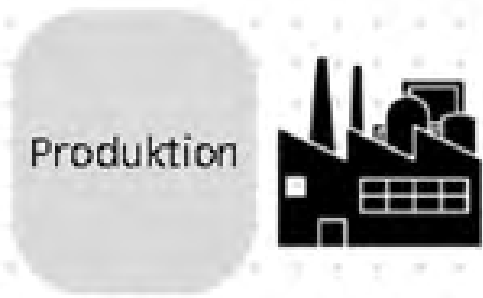
Wir empfehlen jedoch, vor dem Spiel eine kurze Einführung in das Konzept der Kreislaufwirtschaft zu geben.

Um sich selbst einen Überblick über das Konzept der Kreislaufwirtschaft zu verschaffen, empfehlen wir unser Toolkit (S.7-11), das im Rahmen des Erasmus+ Projekts GET erstellt wurde.

Wir empfehlen Ihnen, mit Ihrer Jugendgruppe die folgenden kurzen Aktivitäten durchzuführen, bevor Sie das Spiel spielen.

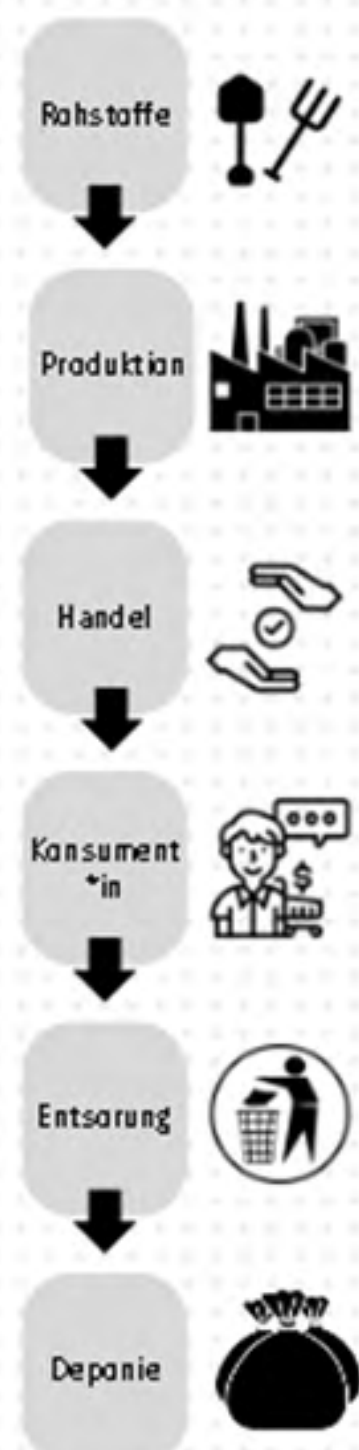
Aktivität 1

Drucken Sie die folgenden Schritte des Lebenszyklus eines Produkts in der linearen Wirtschaft und in der Kreislaufwirtschaft aus und lassen Sie Ihre Gruppe die Elemente in die richtige Reihenfolge bringen.

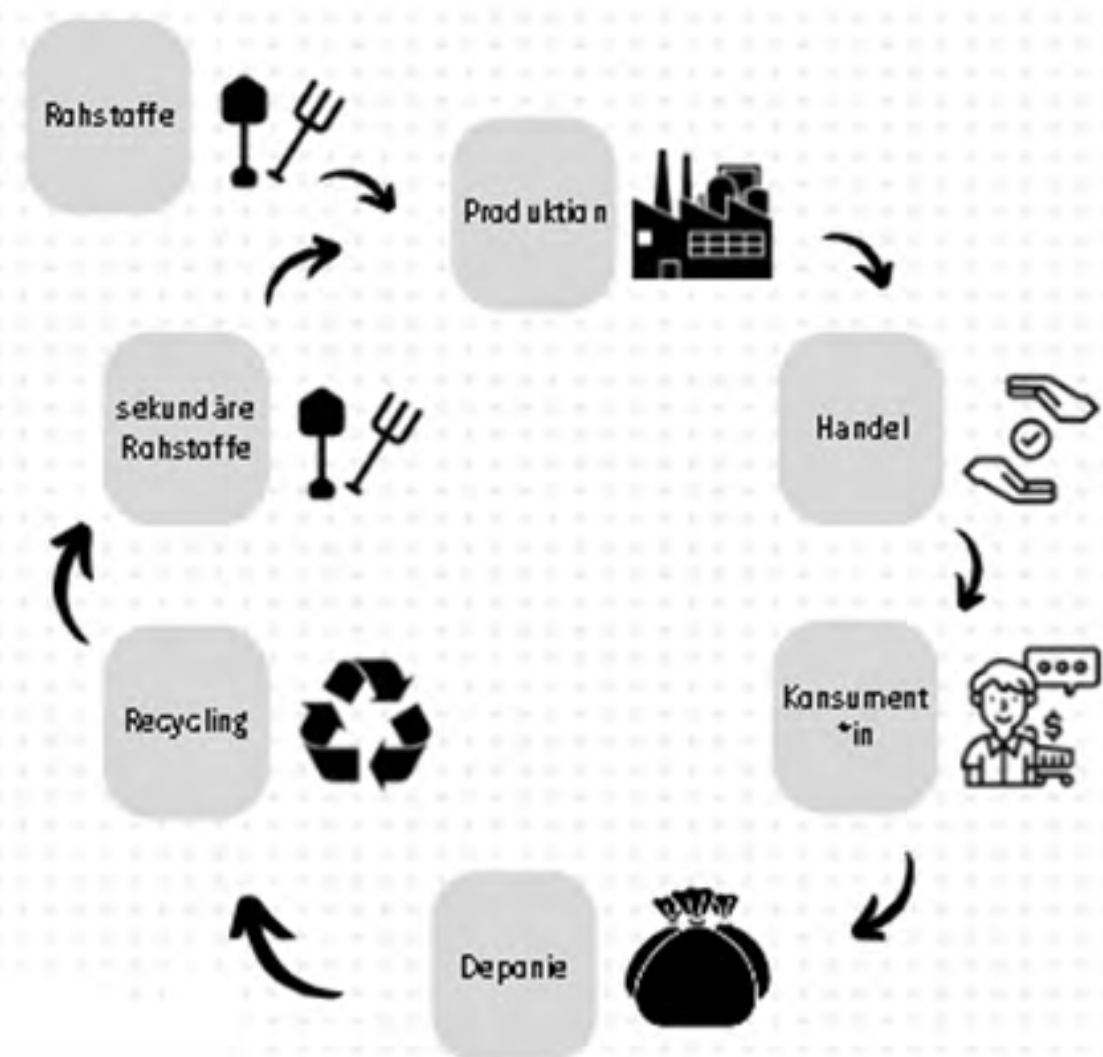


Lösung

lineare Wirtschaft



Kreislaufwirtschaft



Reflexionsfragen

- Was sind die Vorteile der Kreislaufwirtschaft?
- Kennt ihr Produkte, bei denen das Konzept der Kreislaufwirtschaft bereits angewendet wird?
- Warum hat das Konzept der Kreislaufwirtschaft die Chance, zur Eindämmung der Klimakrise beizutragen?

Aktivität 2:

Sammeln Sie in der Gruppe Beispiele für die 4 Grundsätze der Kreislaufwirtschaft:

- Prinzip 1: Wertschöpfung aus Abfall
- Prinzip 2: Verlängerung der Lebensdauer von Produkten
- Prinzip 3: Sekundärrohstoffe als Produktionsmittel
- Grundsatz 4: Nutzen vor Besitzen

SPIELVORBEREITUNG

Option A: Ausleihen

Ein Spielset kann bei Südwind ausgeliehen werden. Fragen Sie im nächstgelegenen Südwind-Büro nach dem Spiel.

Option B: Spielmaterialien selbst vorbereiten

3 – 6 Spielende können auf einem Spielbrett spielen. Die Anzahl der Spielsets hängt also von der Anzahl der Gruppen ab.

Benötigtes Material pro Spielset (zu besorgen)

- Spielfiguren (1 pro Person), z. B. von anderen Spielen oder aus Plasteline hergestellt
- 2 Würfel
- 1 Sanduhr (1 Minute), alternativ Stoppuhr auf dem Handy
- Spielpunkte: dafür kann man Bohnen, Büroklammern, Kieselsteine etc. nehmen. Etwas, das leicht in größeren Mengen zu bekommen ist. (ca. 50 pro Spielset)

Benötigte Materialien pro Spielset zum Ausdrucken

- Spielbrett (vorzugsweise A3, sonst A4)
- Spielregeln
- Die Geschichte von Getland
- Ressourcendreiecke (2 pro Ressource pro Spieler*in, also bei 6 Spielenden 12 pro Ressource): Dreiecke ausdrucken und ausschneiden (Größe sollte auf das Kreisdiagramm der Missionen passen) auf möglichst dickem Papier/Karton
- Missionen (doppelseitig auf A4 ausdrucken)
- Glossar
- Karte Option A/Option B (beidseitig ausdrucken und ausschneiden) (für "Ich würde eher!")

- Spielkarten

1 Satz Karten für bis zu 3 Spiele parallel reicht aus, Karten auf Spieltischen verteilen (pro Kategorie!) Wenn die Karten während des Spiels durchgespielt werden, mit anderem Spieltisch tauschen, damit wieder neue Karten im Spiel sind.

Bedrucken Sie die Karten auf dickem Papier oder Karton auf Vorder- und Rückseite und schneiden Sie sie zurecht. Für eine längere Haltbarkeit laminieren.

Karten-Kategorien

- Ideenwettbewerb
- Ereignis-Karten
- Ich würde eher...
- Quiz
- Alle raten!

VOR SPIELBEGINN

1. Materialien an jedem Spieltisch bereitstellen;

2. Karten:

a. Ideenwettbewerb und Eventkarten kommen jeweils in einen extra Stapel;

b. Quiz-, Ich würde eher- und Alle raten-Karten werden gut durchmischt und kommen zusammen in einen Stapel

3. Narrative durchlesen (eineR liest laut vor)

4. Spielregeln durchlesen

5. Missions werden verteilt; laut vorlesen (Vorderseite, optional bei Interesse auch Rückseite)

6. Das Spiel kann beginnen! (Dauer 45-90 Minuten)

GLOSSAR

Beim Spiel haben wir Wert daraufgelegt, den Spielfluss nicht durch zu lange Texte und zu viele Informationen zu stören. Wenn Sie jedoch mehr über ein Thema erfahren möchten, das auf den Spielkarten angesprochen wird, können Sie einen Blick in das Glossar werfen. Auf den Spielkarten ist markiert, ob es einen Glossareintrag mit weiteren Informationen gibt.

FOLLOW-UP AKTIVITÄTEN

Aktivität 1: Durch das Glossar stöbern

Fragen Sie Ihre Gruppe, welche Informationen aus dem Glossar sie besonders überrascht oder interessiert haben. Zu diesem Zweck kann die Gruppe noch einmal einen Blick in das Glossar werfen. Geben Sie Ihrer Gruppe 15 Minuten Zeit, um allein oder in 2er-Gruppen weiter zu diesem Thema zu recherchieren. Lassen Sie Ihre Gruppe anschließend das von ihr recherchierte Thema präsentieren.

Aktivität 2: Realitätscheck Ideenwettbewerb

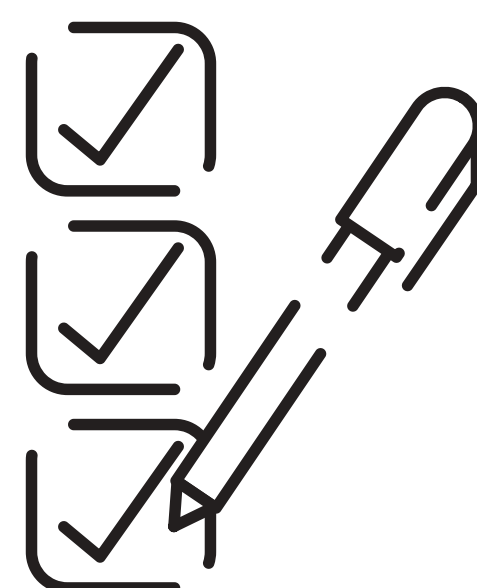
Bei den Ideenwettbewerben im Spiel wird der Kreativität freien Lauf gelassen. Jede Idee ist erlaubt und willkommen. Dieser Prozess ist wichtig, denn wenn man zunächst nicht an die praktische Umsetzung denken muss, hat man die Chance, sich für ganz neue Denkweisen zu öffnen und vielleicht auch unkonventionelle Lösungen zu finden. Aber irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem eine Idee nicht nur ein Luftschloss bleiben soll, sondern in die Praxis umgesetzt werden muss. Dazu muss man die Ideen daraufhin überprüfen, wie realistisch ihre Umsetzung ist. Eine Idee, die sich als nicht realisierbar herausstellt, muss nicht gleich über Bord geworfen werden. Stattdessen kann man sich überlegen, wie man die Idee auf ein kleineres Projekt herunterbricht, das tatsächlich umgesetzt werden kann.

Schritt 1: Lassen Sie die Jugendlichen 3 Ideen aus dem Ideenwettbewerb aufschreiben, die sie gerne umsetzen würden. Dabei kann es sich um die Ideen handeln, die den Ideenwettbewerb gewonnen haben, oder auch um andere Ideen

Schritt 2: Schnell-Check

Die Jugendlichen überlegen sich, ob das Projekt tatsächlich realisierbar ist. Die folgenden Fragen können ihnen dabei helfen:

- Was ist euer Ziel?
- Was ist der Nutzen des Projekts?
- Welche Materialien werden benötigt?
- Welche Fähigkeiten und Kenntnisse werden benötigt?
- Fallen für das Projekt Kosten an? Wenn ja, wie hoch schätzt ihr diese ein?
- Ist Ihr Projekt zulässig oder könnte es Probleme mit dem Gesetz geben?
- Welche Interessengruppen würden an dem Projekt beteiligt sein?
- Wie viel Zeit würde euer Projekt ungefähr in Anspruch nehmen?
- Welche Probleme könnten möglicherweise auftreten?
- Was wäre eure Motivation, das Projekt durchzuführen?



Schritt 3: Das hat den Quick-Check bestanden?

Dann wird den Jugendlichen diese Projektplanungstabelle helfen, es genauer zu planen. Mit dem Ausfüllen des Projektplans gewinnen sie auch Klarheit darüber, ob ihr Projektidee tatsächlich realisierbar ist.

Projektname	
Bedarfsanalyse: Warum ist das Projekt notwendig/vorteilhaft?	
Was ist das Ziel ? Ist das Ziel <ul style="list-style-type: none">• spezifisch• messbar• attraktiv• realistisch• terminiert	
Wer ist die Zielgruppe ?	

Schritt	Aufgabe	Benötigtes Material/Budget	Wer ist verantwortlich?	Wer könnte unterstützen? Wen muss man um Erlaubnis fragen?	Zeitplan: Bis wann sollte die Aufgabe erledigt sein?
Schritt 1					
Schritt 2					
Schritt 3					
Schritt 4					
Schritt 5					

Aktivität 3: Gestaltet eure eigenen Spielkarten oder Missionen

Sicherlich haben die Jugendlichen selbst viele kreative Ideen für eine Event, eine Quizfrage, einen Ideenwettbewerb oder eine neue Mission. Warum also nicht Getland mit euren eigenen Spielkarten aufwerten?

Auf Canva haben wir Kartenvorlagen bereitgestellt, die ihr ausfüllen könnt.

Link Canva Files:

[https://www.canva.com/design/DAFZ_5Axx64/Lo0Tsal5-s9D0eM002Qazw/edit?](https://www.canva.com/design/DAFZ_5Axx64/Lo0Tsal5-s9D0eM002Qazw/edit?utm_content=DAFZ_5Axx64&utm_campaign=designshare&utm_medium=link2&utm_source=sharebutton)

[utm_content=DAFZ_5Axx64&utm_campaign=designshare&utm_medium=link2&utm_source=sharebutton](https://www.canva.com/design/DAFZ_5Axx64/Lo0Tsal5-s9D0eM002Qazw/edit?utm_content=DAFZ_5Axx64&utm_campaign=designshare&utm_medium=link2&utm_source=sharebutton)

MATERIALIEN ZUM AUSDRUCKEN

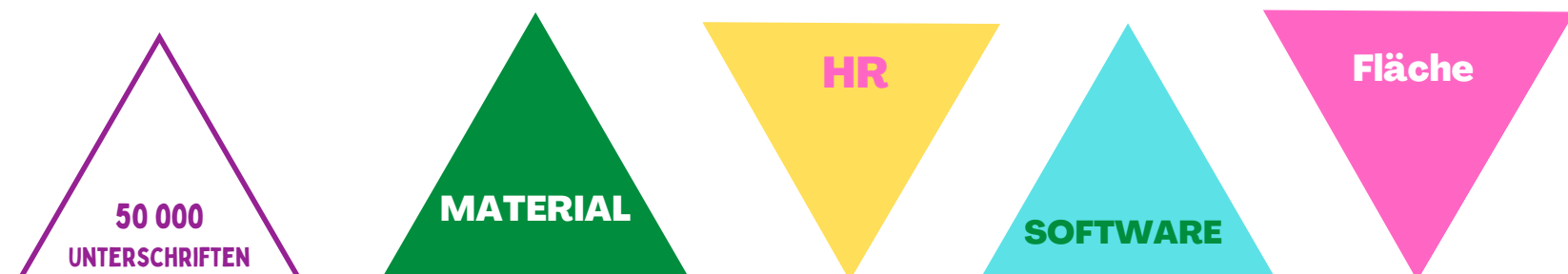
- **Spielregeln**
- **Spielbrett (nach Möglichkeit auf A3)**
- **Option A/Option B Karte**
- **Ressourcendreiecke**
- **Geschichte von Getland**
- **Missionen**
- **Spielkarten**
 - Ideenwettbewerb
 - Ereignis-Karten
 - Ich würde eher...
 - Quiz
 - Alle raten!
- **Glossar**

SPIELREGELN

Anzahl Spieler*innen: 3 – 6

Missionen

Zu Beginn des Spiels wird den Spieler*innen eine Mission zugewiesen. Die Missionen werden nach dem Zufallsprinzip verteilt. Um eine Mission zu erfüllen, müssen die Spielenden sechs Ressourcen der folgenden Kategorien sammeln: Unterschriften (50 000 Stimmen), Material, Personal (HR: Human Resources), Software, Fläche.



In dem Spiel würfeln die Spielenden, bewegen sich auf dem Spielbrett und landen auf verschiedenen Feldern. Das Ziel des Spiels ist es, Punkte und Unterschriften zu sammeln, um die Missionen zu erfüllen. Die Spielenden können ihre Punkte in Ressourcen umwandeln, die sie zum Erfüllen ihrer Mission benötigen.

Risikomarker:

Das Spiel hat einen Risikomarker, der die begrenzte Zeit darstellt, die uns bleibt, um Maßnahmen gegen die Klimakrise zu ergreifen. Der Risikomarker **erhöht sich in jeder Runde um eine Stufe** und kann sich auch durch Ereigniskarten zusätzlich erhöhen. Die Spielenden können das Ansteigen des Risikomarkers verhindern, indem sie Punkte abgeben (1 Punkt in Zone 1-3, 2 Punkte in Zone 4-7, 3 Punkte in Zone 8-9). Die Punkte zur Verringerung des Risikomessers können von einem oder mehreren Spielenden stammen.

Erreicht der Risikomarker den Wert 10, endet das Spiel.

Felder

Es gibt drei Arten von Feldern:

1) Quiz, Alle raten & Ich würde eher...

Der Zweck dieser Felder ist es, Punkte zu sammeln.

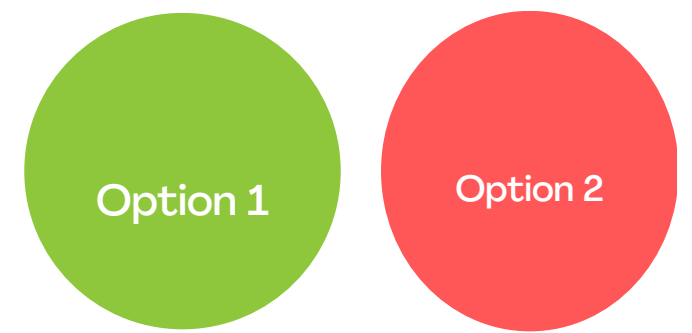


Quiz: Der/die Spielende muss eine Quizfragen beantworten. Wenn die Antwort richtig ist, erhält der/die Spielende 2 Punkte. Die Quizfrage wird von der Person links des/der Spielenden gezogen und vorgelesen.

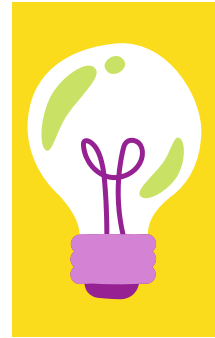
Alle raten: Die Person, die dieses Feld erreicht, liest die Frage auf der Karte vor. Sie bekommt einen Punkt, darf aber selbst nicht mitraten, da sie die Antwort auf der Karte sehen kann. Alle anderen Spielenden schreiben ihre Vermutung auf einen Zettel. Sobald alle geraten haben, überprüfen die Spielenden die richtige Antwort. Der/die Spielende, dessen Antwort der richtigen Antwort am nächsten kommt, bekommt 2 Punkte.

Achtung: Die Fragen auf manche Antworten sind vom regionalen Kontext oder dem Zeitpunkt abhängig. In diesem Fall muss die richtige Antwort gegoogelt werden und steht nicht auf der Karte.

Ich würde eher ...: Auf der Karte stehen zwei Möglichkeiten, aus denen der/die Spieler*in, der/die dieses Feld erreicht, wählen muss. Der/die Spieler*in verrät seine/ihre Wahl zunächst nicht sondern legt sich verdeckt die Option 1/Option 2 Karte zurecht.



Die Person, die links neben diesem/dieser Spielenden sitzt, muss erraten, was die Wahl des/der Spielenden war. Wenn die Person richtig rät, erhalten beide Spielenden 2 Punkte. Wenn die Person nicht richtig rät, erhält keine*r der Spielenden Punkte.



2) Ideenwettbewerb

Das Ziel dieses Feldes ist es, Unterschriften zu sammeln. Wenn ein*e Spieler*in auf dieses Feld kommt, treten alle Spielenden in einem Ideenwettbewerb gegeneinander an. Die Spielenden haben eine Minute Zeit (Sanduhr!), um sich eine Idee auszudenken, die den Informationen auf der Karte entspricht. Nachdem jede*r seine/ ihre Idee vorgestellt hat, stimmen alle für ihre Lieblingsidee, indem sie auf den/ die Spieler*in zeigen, der/die die beste Idee hat. Derjenige oder diejenige, der/die die meisten Punkte hat, bekommt 50 000 Unterschriften. Wenn zwei Spielende die gleiche Punktzahl haben, gewinnen sie beide jeweils 50 000 Unterschriften. Außerdem erhält der/die Spieler*in, der /die auf dem Feld gelandet ist, einen Punkt. Niemand darf für sich selbst stimmen.



3) Ereignis

Der/die Spielende, der/die auf diesem Feld landet, zieht eine Ereigniskarte. Diese Karten haben entweder negative oder positive Auswirkungen. Negative Auswirkung: Der Risikomarker erhöht sich. Positive Auswirkung: Der/die Spielende erhält eine auf der Karte genannte Ressource.

Auf Feldern mit dem Bild eines Würfels können die Spieler erneut würfeln.



Ressourcen:

Wenn die Spielenden Punkte erhalten, müssen sie diese in Ressourcen umwandeln, die sie zur Erfüllung ihrer Mission benötigen. **Jede Ressource ist zwei Punkte wert.** Ressourcen können in den Ecken des Spielbretts getauscht werden. In jeder Ecke gibt es jeweils eine Kategorie von Ressource zu holen.

Bewegung auf dem Spielbrett:

Alle Spielenden starten auf dem mittleren Spielfeld und dürfen sich in beliebiger Richtung bewegen. Die Spielenden bewegen sich mit zwei Würfeln auf dem Spielbrett. Wenn sie an Ecken mit einer höheren Augenzahl als nötig ankommen, können die Spielenden Punkte gegen eine oder mehrere Ressourcen eintauschen und ihren Weg auf dem Spielbrett fortsetzen. Wenn zwei Spielende auf **demselben Feld** ankommen, können sie eine **Ressource tauschen**, wenn sie das möchten. Wenn die Spielenden auf dem mittleren Feld ankommen, können sie jede beliebige Karte nehmen, die sie wollen.

Spielende

Sobald eine Mission erfüllt ist, kann der/die Spieler*in mit einer neuen Mission fortfahren. Das Spiel endet dann, wenn 5 Missionen erfüllt sind oder der Risikomarker den Wert 10 erreicht hat – je nachdem, was zuerst eintritt. Der/die Spieler*in mit den meisten erfüllten Missionen gewinnt das Spiel.

FLÄCHE

HR

Get

such dir eine Karte aus

1 Punkt

2 Punkte

2 Punkte

3 Punkte

zeiger

Risiko-

Risiko-

zeiger

SOFTWARE

MATERIAL





Option 1

A large, solid red circle is positioned in the upper-left quadrant of the page. Inside the circle, the text "Option 2" is written in a white, sans-serif font.

Option 2



DIE GESCHICHTE VON



Im Jahr 2010 taucht mitten in Europa auf magische Weise eine neue Landmasse auf. Viele Menschen aus den umliegenden Ländern zogen dorthin und gründeten einen neuen Staat: GETLAND.

GETLAND florierte wirtschaftlich und wurde innerhalb weniger Jahre anderen europäischen Ländern sehr ähnlich. Dazu gehört jedoch auch die Umweltverschmutzung durch die Produktion von Waren und Lebensmittel: Fabriken, intensive Viehzucht, Raubbau an Land und natürlichen Ressourcen, Bohrungen nach billigen fossilen Brennstoffen usw...

Die ersten Probleme traten auf: die Verschmutzung von Wasser, Müllberge, zunehmende Krebserkrankungen in der Bevölkerung, häufige Asthma-Anfälle bei Kindern und die Zunahme extremer Wetterbedingungen wie Dürren und Überschwemmungen.

Nach den ersten Studien und Vorhersagen möglicher Zukunftsszenarien ist klar, dass diese Probleme noch viel größer und schlimmer werden, wenn die Art und Weise, wie wir Güter produzieren und konsumieren, gleich bleibt. Wenn sich in den nächsten 10 Jahren nichts ändert, wird das gesamte System zusammenbrechen und GETLAND wird unbewohnbar werden.

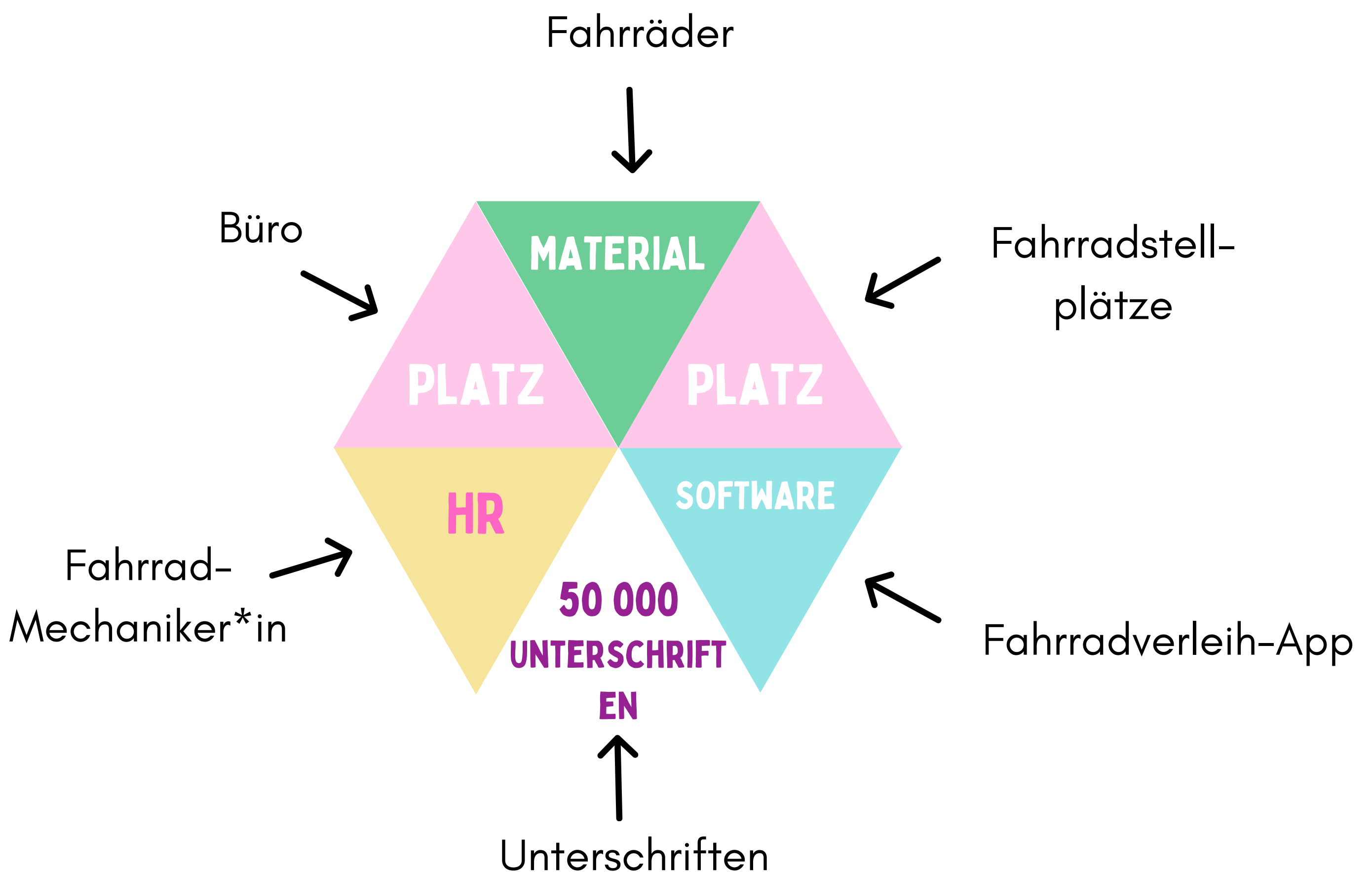
Ihr seid die ersten einer Reihe von Freiwilligen, die versuchen werden, die Situation umzukehren, indem ihr innovative Lösungen für eine ausgewogene Art der Produktion und des Konsums bis 2050 erforscht und umsetzt.

Alle wollen GETLAND retten, aber wer wird es schaffen? Wer wird in der Lage sein, die Ressourcen zu bewahren und die Umwelt zu schützen? Wer wird das Wirtschaftsmodell überdenken und es nachhaltig und sozial gestalten? Wer wird das Überleben des Landes in der Zukunft sichern?

FAHRRADVERLEIHSYSTEM

Deine Aufgabe ist es, ein Fahrradverleihsystem für Getland einzurichten. Dafür brauchst du Fahrräder, den Platz für die Fahrradständer und für ein Büro in der Stadt sowie ein Softwaresystem für den Verleih. Die Einführung eines Fahrradverleihsystems muss auch von der Stadt genehmigt werden. Unterschriften von Bürger*innen werden dir helfen, die Stadtverwaltung zu überzeugen.

Für dein Unternehmen brauchst du:

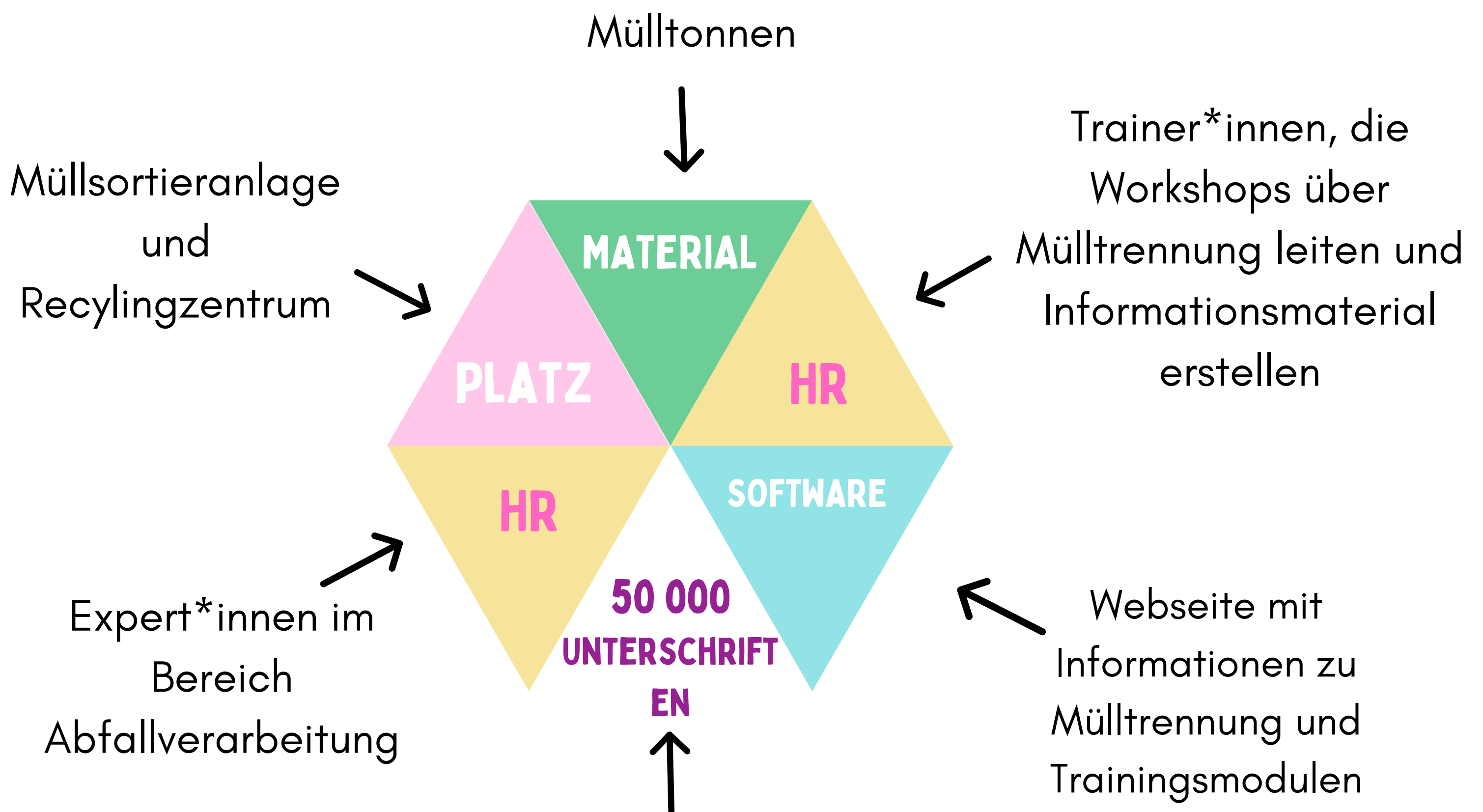


Nimm dir ein Fahrrad spontan, wo und wann du es brauchst: Hol dir das Fahrrad, wo immer es dir passt, in ganz Getland. Sogar die Getland-Höhen kannst du mit dem E-Bike erklimmen, ohne zu schwitzen. Der Strom zum Aufladen kommt nachhaltig aus Solarenergie. Kein Verkehrslärm, kein Stau, keine Emissionen, kein Schweiß - so macht Mobilität in der Stadt Spaß. Wenn du etwas mehr zu transportieren hast, dann probier die GetAround Lasten-E-Bikes aus.

ABFALLENTSORGUNGSSYSTEM

Deine Aufgabe ist die Einrichtung eines Abfalltrennungssystems für Privathaushalte und eines Recyclingzentrums für gefährliche, sperrige oder in anderer Weise besondere Abfälle - Möbel, elektronische Geräte, Textilien und Schuhe usw. in Getland. Das beste Abfallwirtschaftssystem funktioniert nur, wenn die Menschen es auch benutzen. Deshalb musst du auch eine Informationskampagne starten, die Informationsmaterial an die Haushalte, Veranstaltungen in der Stadt, Workshops oder einen Bericht im Radio oder Fernsehen umfassen kann.

Für dein neues Unternehmen brauchst du:

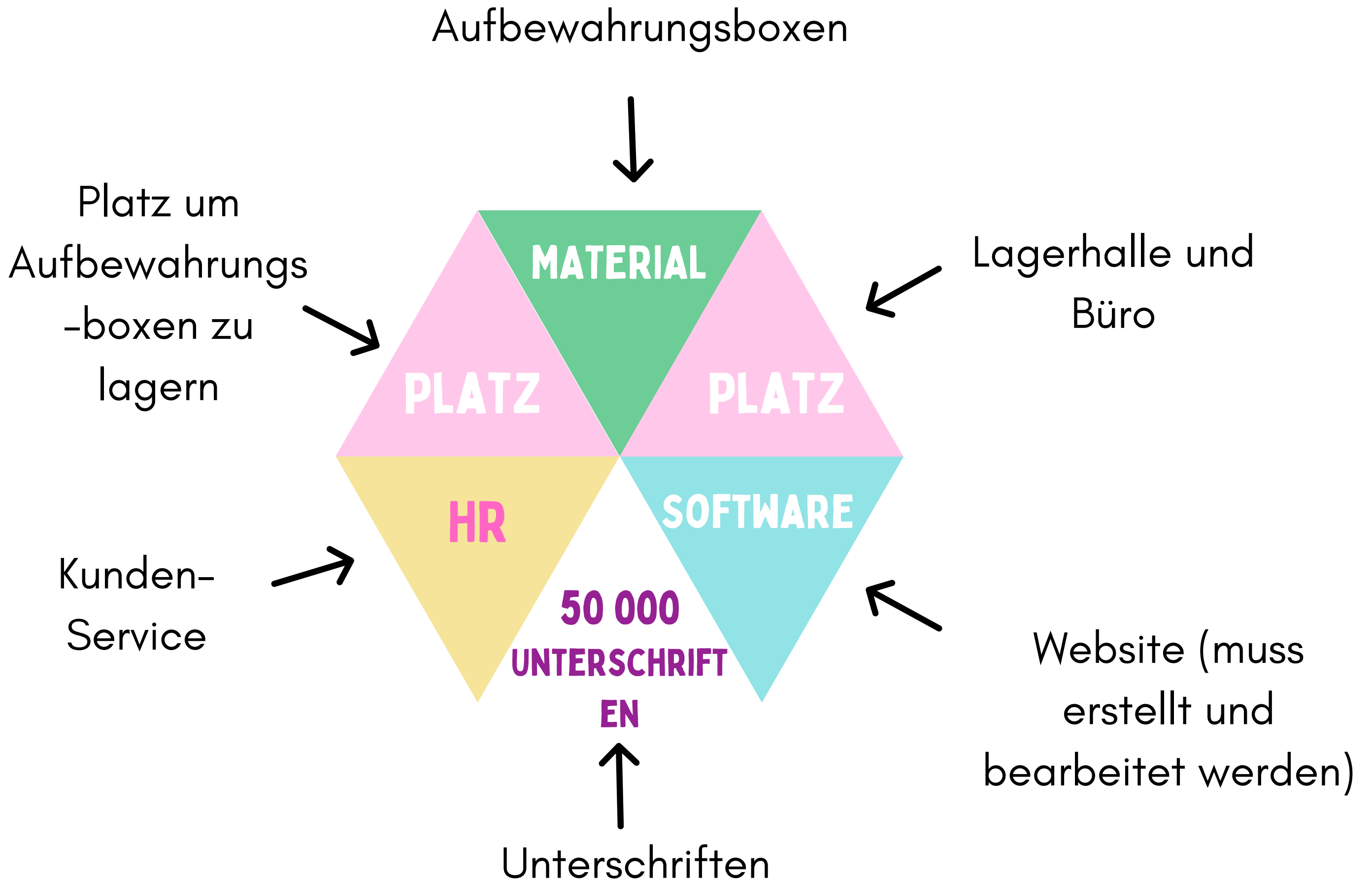


Das Recyclingsystem hat nur Sinn, wenn es die Menschen auch wirklich benutzen. Deswegen werden die Bürger*Innen in Trainings auf das Problem aufmerksam gemacht und lernen, wie sie mit ihrem Müll umgehen sollten. Mit ihrer Unterschrift bestätigen die Menschen ihr Engagement für das Abfallsystem.

In den Außenbezirken von GetLand türmen sich die Müllberge. Das sieht nicht nur unschön aus, es stinkt auch gewaltig und giftige Stoffe, die aus Batterien oder alten Kühlschränken entweichen, vergiften den Boden. Gleichzeitig werden die Ressourcen für neue Waren in Getland knapp. Mit einem ordentlichen Abfallmanagement können die GetLander*innen aus ihren Abfällen wie Papier, Pappe, Holz, Metall oder verschiedenen Kunststoffen wie PET oder PE wichtige Ressourcen zurückgewinnen. Was nicht recycelt werden kann, wird thermisch verwertet und steht somit weiterhin als Energie zur Verfügung.

PLATTFORM FÜR WERKZEUG-SHARING

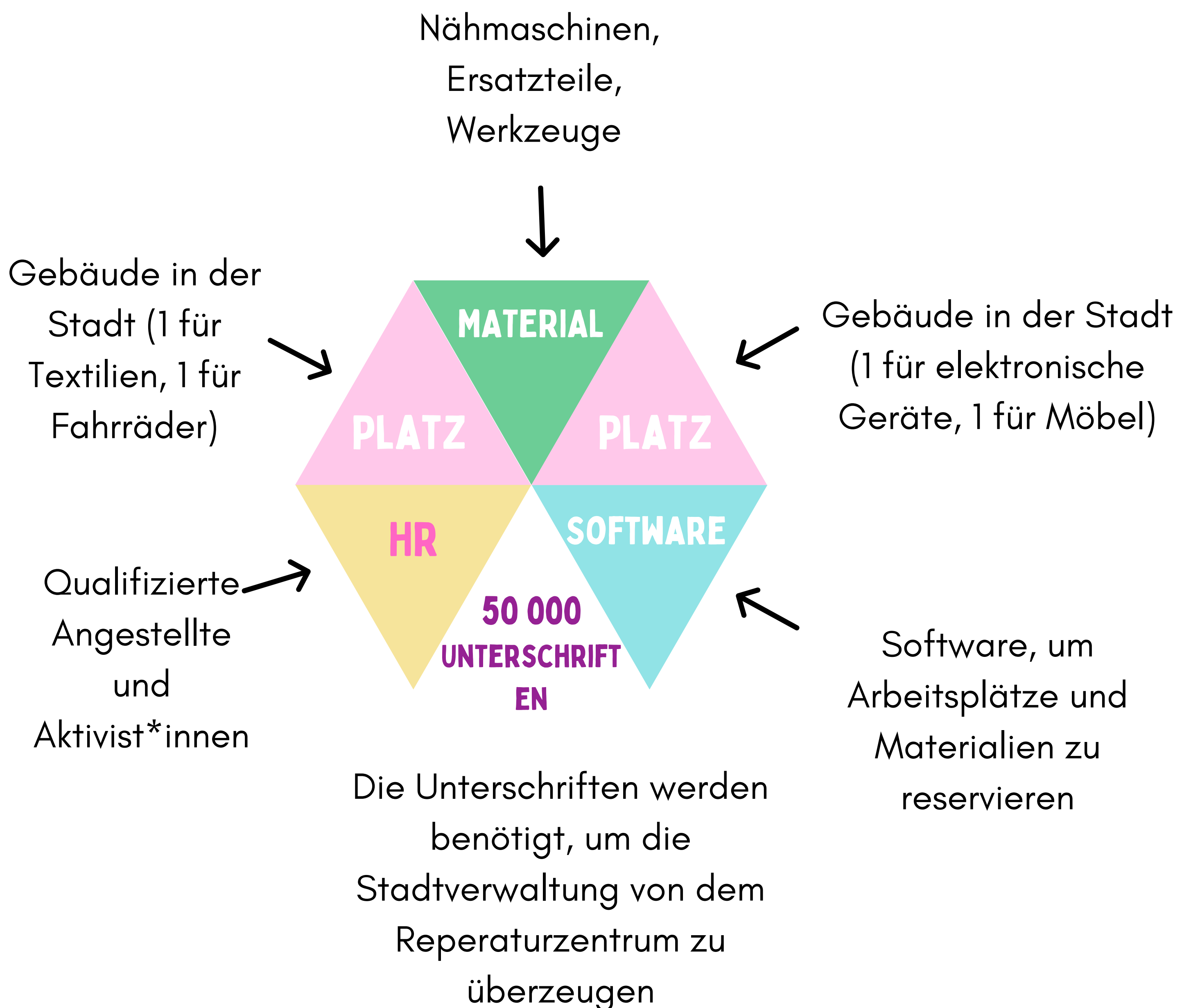
Deine Mission ist eine Sharing-Plattform, auf der Menschen ihre Waren, die sie mit anderen teilen möchten, anbieten und das finden können, was sie für einige Stunden, einen Tag oder zwei brauchen. Um die Übergabe zu erleichtern, werden in Getland Übergabeboxen verteilt, aus denen man seine reservierten Produkte mit einem Code abholen kann. Gemeinsam mit Aktivist*innen des Reparaturzentrums führst du auch eine Sensibilisierungskampagne für nachhaltigen Konsum durch.



Eine Bohrmaschine kann 500 Stunden in Betrieb sein, wird aber im Durchschnitt nur 15 Minuten in 20 Jahren für den Hausgebrauch benutzt. Viele Menschen haben Tischtennisschläger im Keller oder ein Waffeleisen in der Küche stehen, benutzen diese Geräte aber nur ein- oder zweimal im Jahr - wenn überhaupt. Es stellt sich die Frage: Ist es notwendig, dass alle eine Bohrmaschine usw. besitzen? Oder geht es nicht eigentlich darum, dass alle im Bedarfsfall eine Bohrmaschine benutzen können?

REPARATURZENTRUM

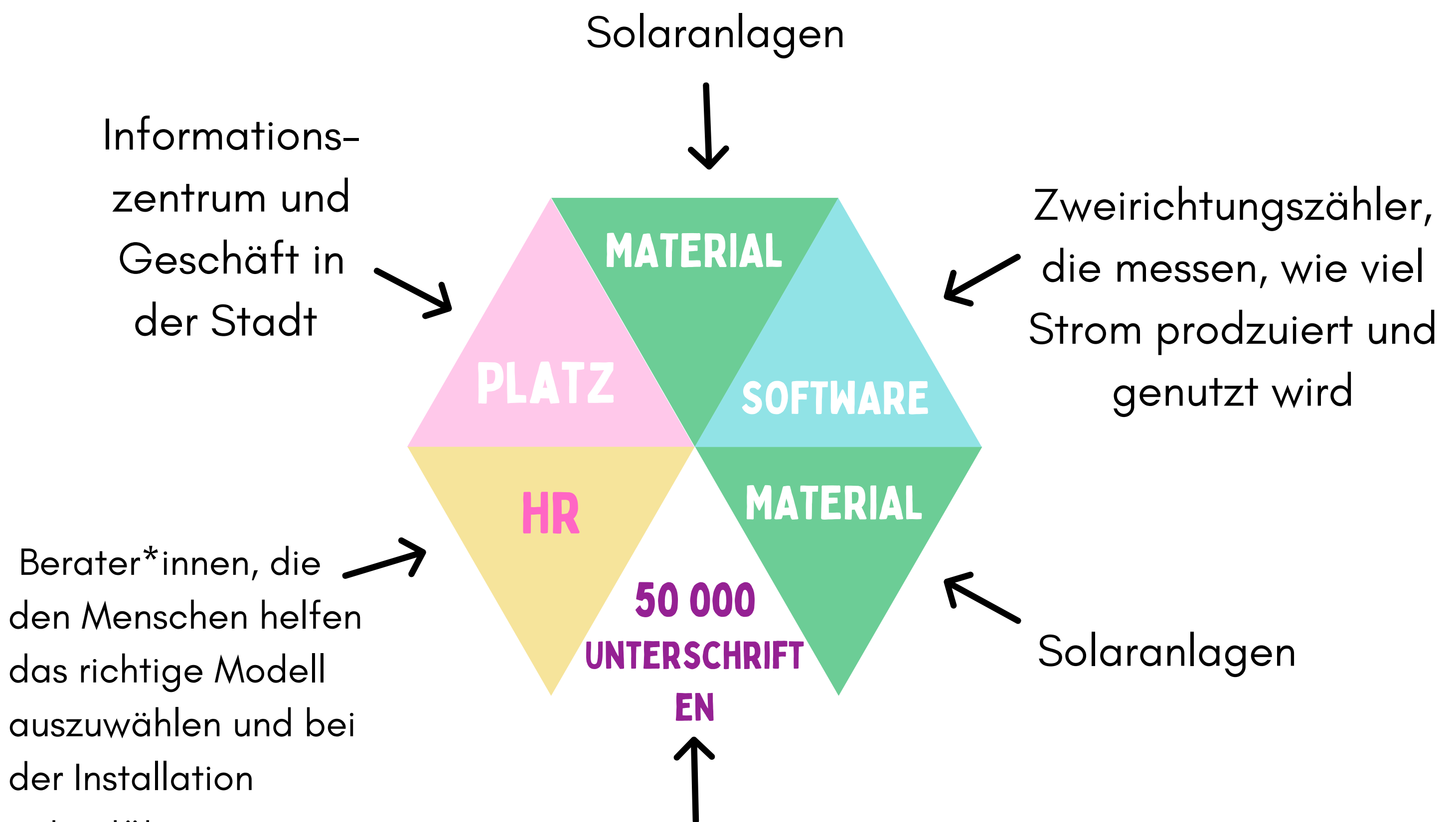
Deine Aufgabe ist es, ein Reparaturzentrum für Getland zu gründen. Dort finden die Getlander*innen alles, was sie für Reparaturen brauchen, von Nähmaschinen bis zu Reifenhebern. Wenn sie nicht wissen, was sie selbst tun können, stehen ihnen Expert*innen zur Seite, die sie unterstützen. Gemeinsam mit Aktivist*innen der Sharing Platform führst du außerdem eine Sensibilisierungskampagne für nachhaltigen Konsum durch.



Der Reißverschluss der Jacke und die Schnalle am Rucksack ist kaputt, im Pullover ist ein Loch. Das Handy ist heruntergefallen und der Bildschirm ist jetzt zerbrochen. Das Fahrrad steht schon seit Monaten im Keller und wird nicht mehr benutzt, weil der Reifen platt ist. Lange Zeit war es eine Selbstverständlichkeit, kaputte Gegenstände zu reparieren. Erst die Massenproduktion und das Aufkommen von Billigprodukten haben dazu geführt, dass man kaputte Gegenstände wegwirft und etwas Neues kauft. Doch es ist ein Umdenken erforderlich: Produkte sollten von möglichst hoher Qualität sein und wieder repariert werden, statt weggeworfen zu werden. Das spart auf Dauer nicht nur Geld, sondern schont auch die Umwelt. Denn in jedem Produkt stecken wertvolle Ressourcen.

GRÜNE ENERGIE

Deine Aufgabe ist es, möglichst viele GetLander*innen von einer Balkon-Solaranlage zu überzeugen. Mit einer Balkon-Solaranlage können zwischen 5 und 20 Prozent des im Haushalt benötigten Stroms erzeugt werden. Überzeuge die Politik mit einer Petition von der Förderung von Balkonsolaranlagen und starte eine Informationskampagne, um die GetLander*innen über den Einsatz von Balkonsolaranlagen zu informieren.

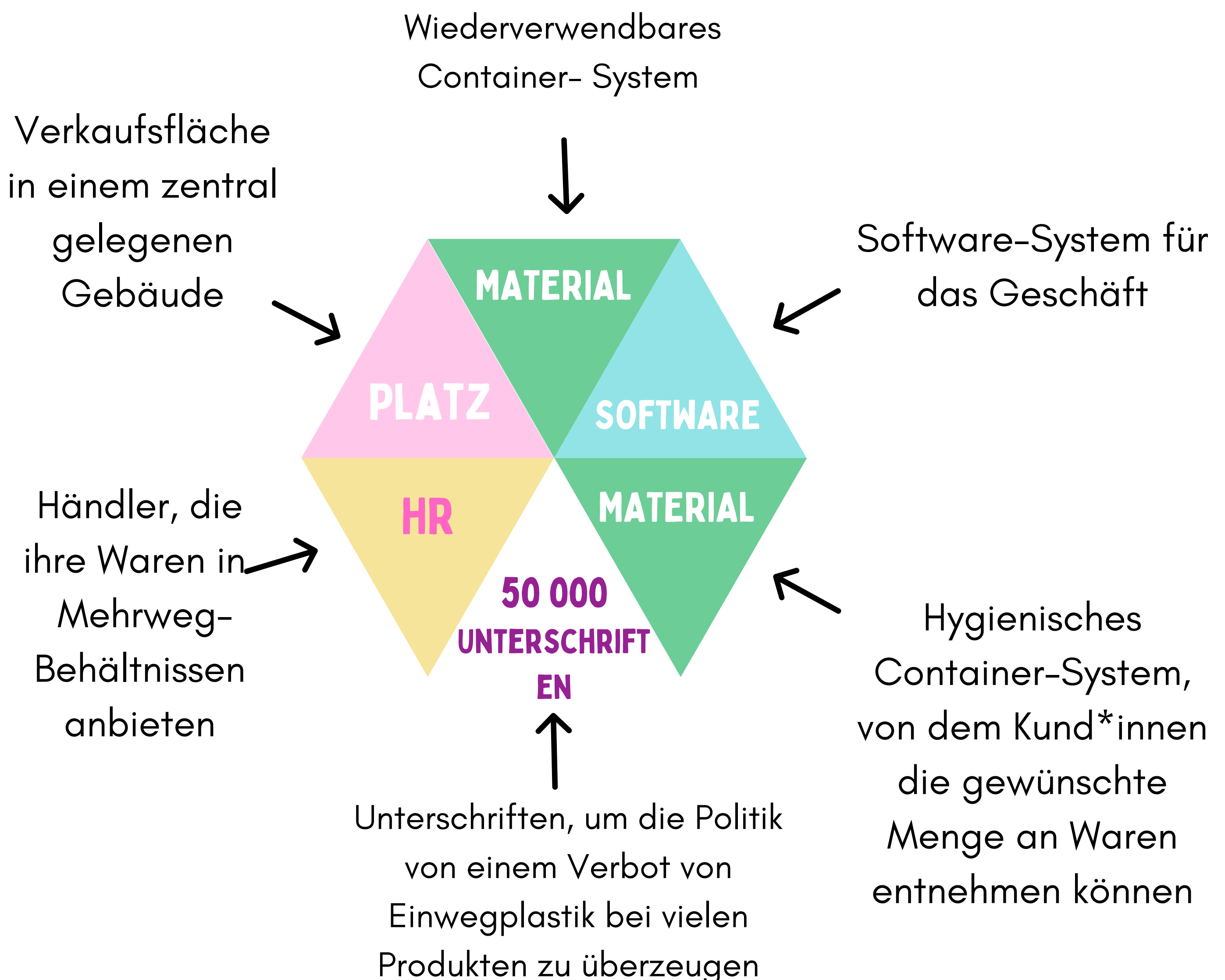


Es ist harte Arbeit Politiker*innen zu überzeugen, erneuerbare Energien bereitzustellen. 50.000 Unterschriften von den Bewohner*innen sind nötig für die Entscheidung, Balkon-Solaranlagen zu subventionieren.

Die Energie in Getland für Industrie, kommunale Einrichtungen und private Haushalte stammt aus Kohle und Gas. Das verschmutzt nicht nur die Luft, sondern treibt auch die Klimakatastrophe voran. Getland hat den Plan, in den nächsten 7 Jahren vollständig von fossiler Energie auf erneuerbare Energie umzusteigen. Der Umstieg auf erneuerbare Energien braucht eine gesamtgesellschaftliche Lösung und kann nicht von Einzelnen allein geleistet werden. Dennoch zählt jeder Beitrag, um den Verbrauch fossiler Energie so schnell wie möglich zu reduzieren und hier können die Getlander*innen mit der Installation einer Balkon-Solaranlage einen wichtigen Beitrag leisten und gleichzeitig von niedrigeren Energiekosten profitieren.

ZERO WASTE STORE

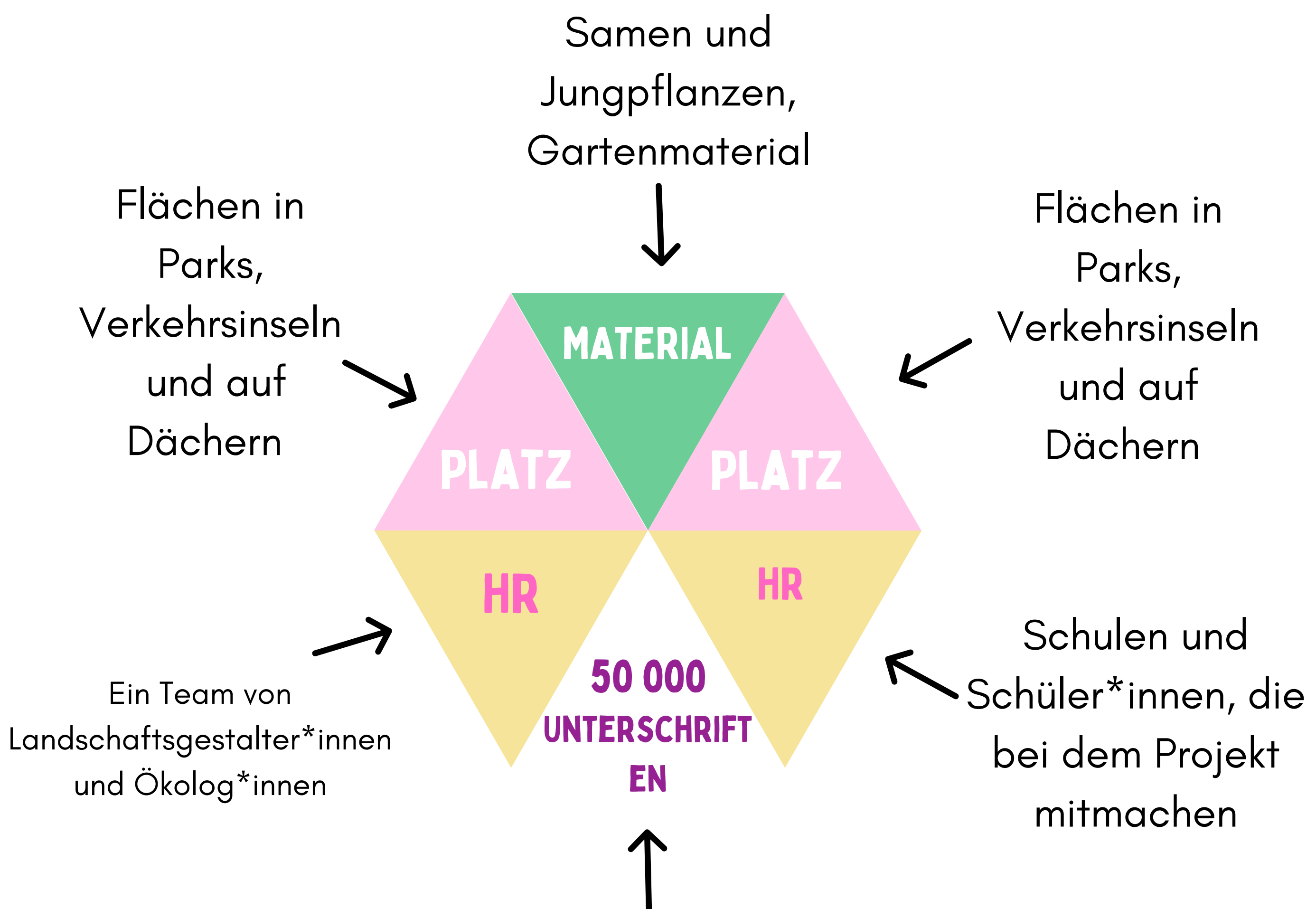
Deine Aufgabe ist es, einen Zero-Waste-Laden zu eröffnen, in dem Waren in großen Mehrwegsystemen (z. B. verschließbaren Eimern, Tupperware oder Gläsern) geliefert werden und die gewünschte Menge in kleinere Mehrwegsysteme umgefüllt und von Kund*innen im Laden gekauft werden kann. In dem Laden finden auch regelmäßig Workshops statt, in denen die GetLander*innen lernen können, wie sie auf Einwegverpackungen verzichten können.



Müsli, Reis, Waschpulver: Fast jedes Produkt im Supermarkt ist in Plastik verpackt. Plastik verschmutzt nicht nur zunehmend die Meere - auch in Form von Mikroplastik - winzige Plastikteilchen, die Fische für Plankton halten und fressen. Es verursacht auch eine Menge Kohlenstoffemissionen. Eine Tonne Plastik erzeugt bei der Herstellung 1,3 Tonnen Co₂ und weitere 3 Tonnen, wenn es verbrannt wird. Der Wechsel von Einwegplastik zu anderen Materialien wie Einwegpapier, Einweg-Biokunststoff oder Einwegmetall ist jedoch auch keine umweltfreundliche Lösung. Denn die Herstellung dieser Materialien ist ebenfalls sehr energieintensiv. Was wirklich hilft, ist die völlige Abschaffung von Einwegverpackungen und die Suche nach Alternativen.

BIOLOGISCHE VIELFALT IN GETLAND

Deine Aufgabe ist es, ein Schulprojekt zur Förderung der biologischen Vielfalt in der Stadt zu starten. Öffentliche Flächen wie Stadtparks, Dachflächen von öffentlichen Gebäuden oder Verkehrsinseln (z.B. Kreisverkehre) können zur Förderung der biologischen Vielfalt genutzt werden. Gemeinsam mit einem Team aus Landschaftsarchitekt*innen, Ökolog*innen und Stadträt*innen erstellen die Schüler*innen einen Plan und setzen ihn in die Tat um.



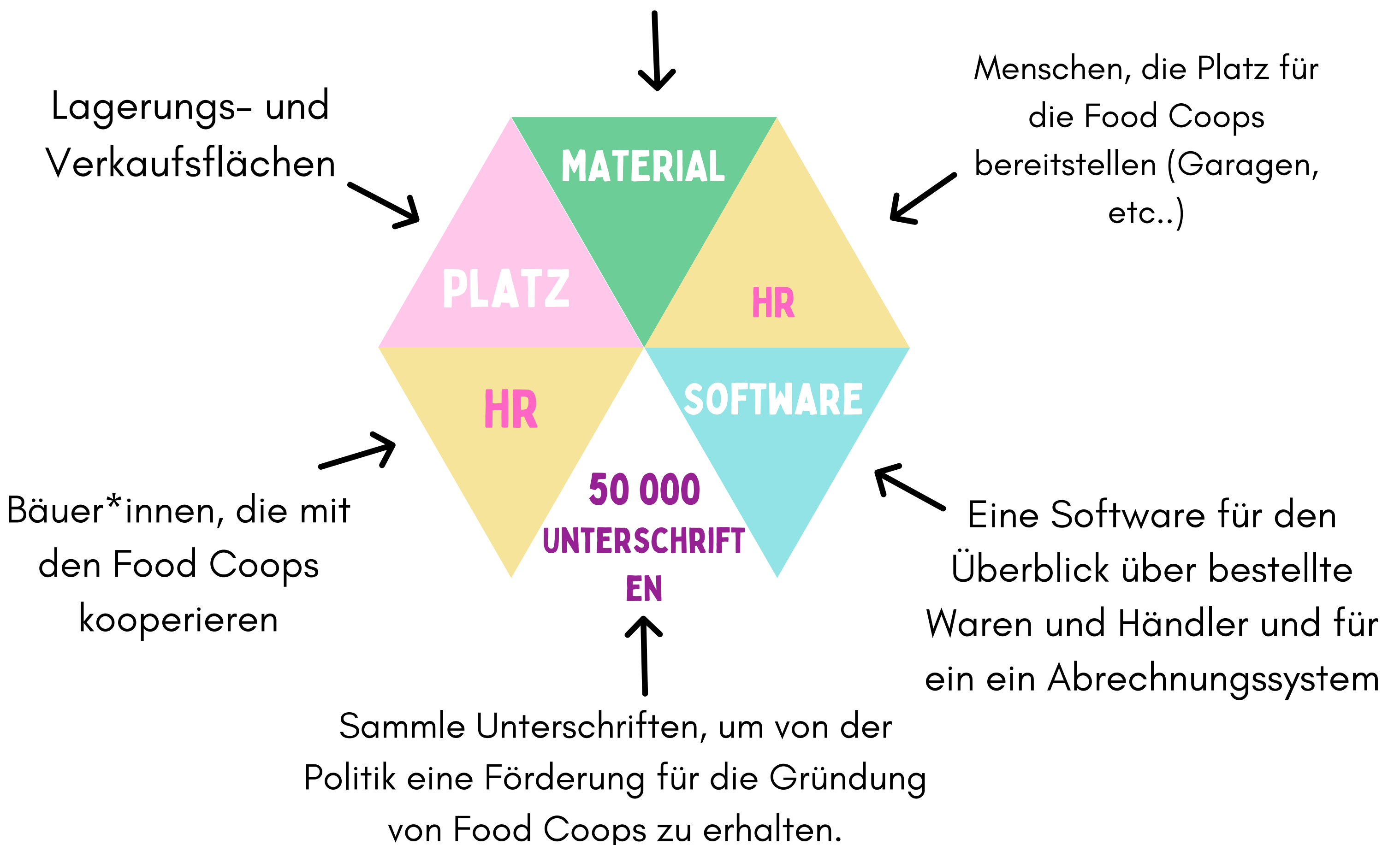
Du brauchst 50.000 Unterschriften, um die Erlaubnis zu erhalten, Stadtparks, Dächer von öffentlichen Gebäuden und Kreisverkehren umzugestalten.

Biodiversität ist die Gesamtheit der verschiedenen Arten von Leben, die man in einem Gebiet findet – die Vielfalt der Tiere, Pflanzen, Pilze und sogar Mikroorganismen wie Bakterien, die unsere natürliche Welt ausmachen. Alle diese Arten und Organismen arbeiten in Ökosystemen wie in einem komplizierten Netz zusammen, um das Gleichgewicht aufrechtzuerhalten und das Leben zu unterstützen. Die biologische Vielfalt ermöglicht in der Natur alles, was wir zum Überleben brauchen: Nahrung, sauberes Wasser, Medizin und Unterkunft. Aber da die Menschen immer mehr Druck auf die Natur von Getland ausüben und mehr Ressourcen als je zuvor nutzen und verbrauchen, laufen wir Gefahr, das Gleichgewicht der Ökosysteme zu stören und die biologische Vielfalt zu verlieren.

FOOD COOPS IN DER STADT

Deine Aufgabe ist es, 5 Food Coops in GetLand zu gründen, die von engagierten Nachbarschaftsgruppen betrieben werden. Dazu musst du Informationsveranstaltungen in den Gemeindezentren organisieren, um deine Idee vorzustellen und die Freiwilligen bei der Gründung ihrer Food Coops unterstützen. Wenn die Food Coops in Betrieb sind, bist du für den Wissenstransfer und den Austausch bewährter Verfahren zwischen den Food Coops verantwortlich.

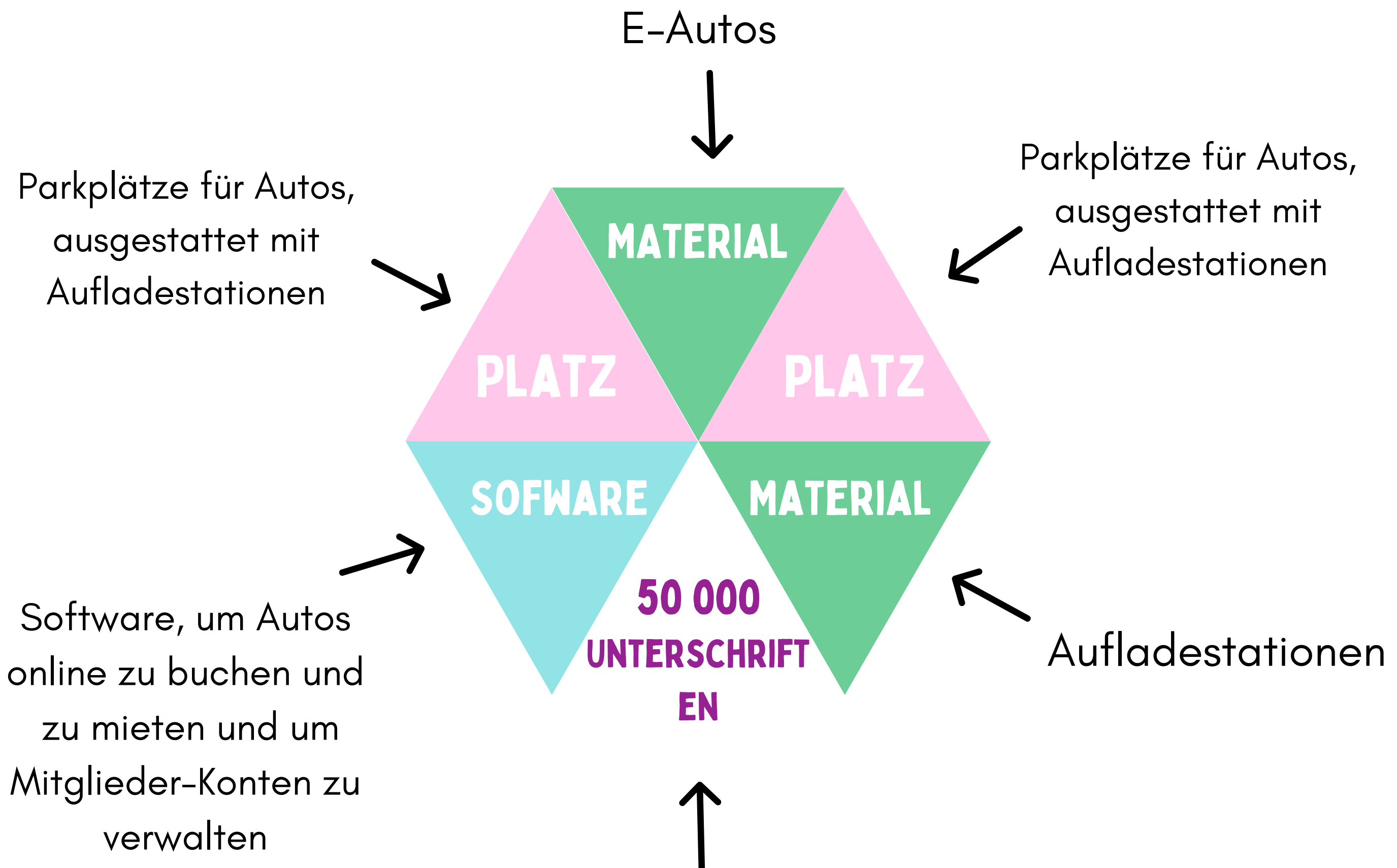
Regale, Waagen, hygienisch
wiederverwendbare gut
verschließbare Container für den
Transport und die Aufbewahrung von
Waren (Weizen, Mais, etc..)



Eine Food Coop ist im Grunde ein Lebensmittelladen, der den Menschen gehört, die dort einkaufen. Die Mitglieder entscheiden, welche Lebensmittel und Produkte in den Regalen stehen, wo sie eingekauft werden und welche Qualitätsstandards sowohl die Produkte als auch die Lieferant*innen erfüllen müssen. In der Regel sind die Genossenschaften bestrebt, qualitativ hochwertige, saisonale Lebensmittel aus der Region zu fairen Preisen anzubieten - für Käufer*innen und Erzeuger*innen. Diese Art der Geschäftstätigkeit trägt dazu bei, dass das Geld in den Gemeinden bleibt, indem lokale Erzeuger*innen unterstützt werden. Außerdem erhältst du frische Lebensmittel direkt aus der Region ohne lange Transportwege und hast die Möglichkeit, den Erzeuger*innen einen fairen Preis zu zahlen, ohne dass Zwischenhändler*innen beteiligt sind, die den Landwirt*innen niedrige Preise diktieren. Um eine Food Coop am Laufen zu halten, braucht man Freiwillige, die sich um die Finanzen und die Verträge mit den Landwirt*innen kümmern, die Waren annehmen und sortieren, den Ort sauber und hygienisch halten usw.

E-CAR SHARING SYSTEM

Deine Aufgabe ist es, ein E-Carsharing-System für Getland aufzubauen. Ein Sharing-Auto, das jeder bei Bedarf nutzen kann, ersetzt bis zu 20 private Autos. Insgesamt soll die Stadt durch ein Carsharing-System autofreier werde.

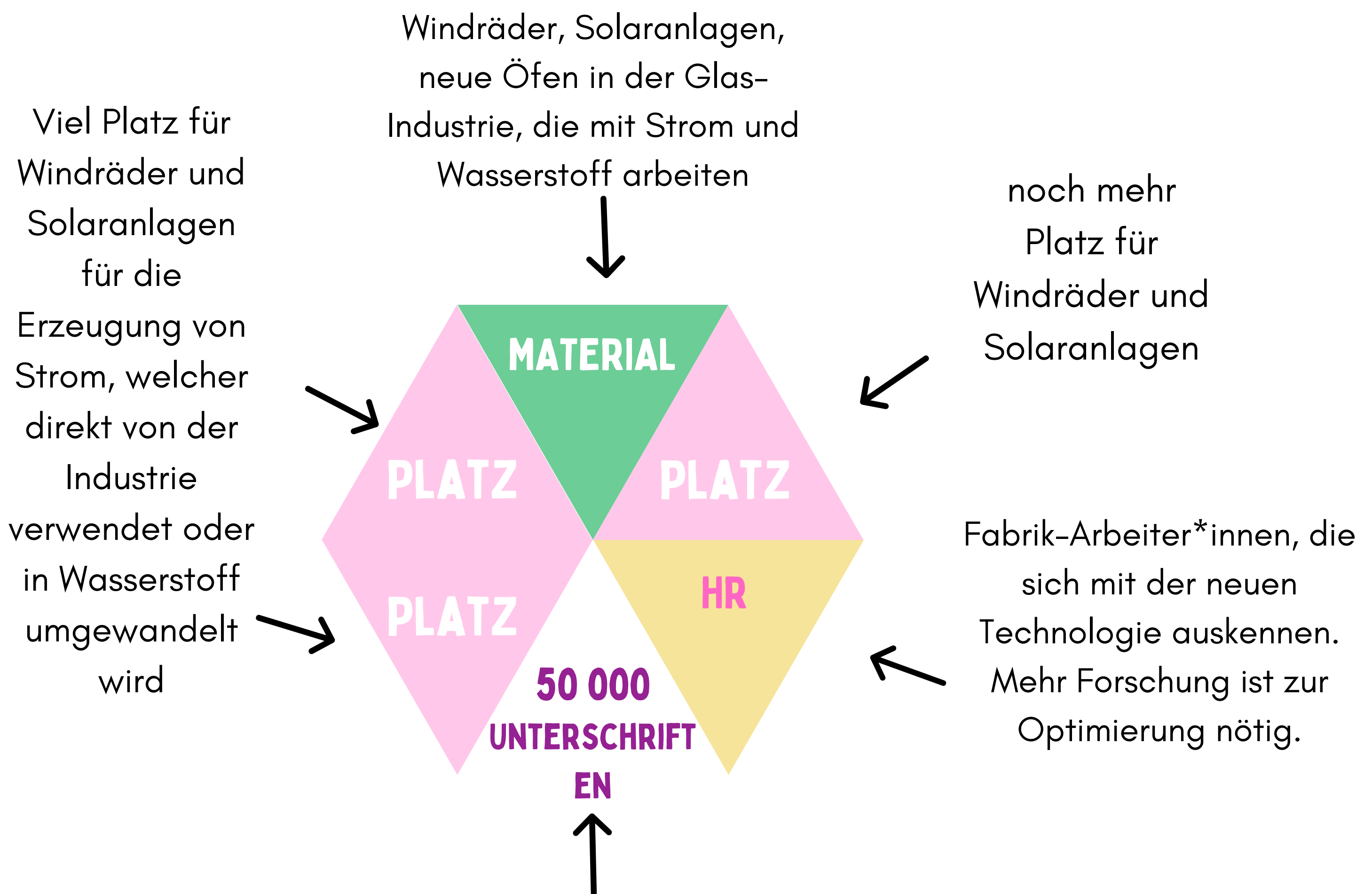


Die Einführung eines Car-Sharing Systems setzt das Einverständnis der Stadt voraus. Dafür benötigst du 50.000 Unterschriften von Bewohner*innen.

Autos verursachen Staus, Lärm und natürlich auch Emissionen in Getland, die die Luft verschmutzen und die Klimakatastrophe vorantreiben.... Außerdem brauchen Autos viel Platz im öffentlichen Raum - 10 Quadratmeter pro Parkplatz und mehr. Dieser Platz kann in der Stadt gut anderweitig genutzt werden. Für Spielplätze, Grünflächen, Cafés, etc. Und im Durchschnitt werden Autos 23 Stunden am Tag geparkt und nicht benutzt - 95 Prozent der Zeit. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln lassen sich die meisten alltäglichen Wege viel nachhaltiger und bequemer zurücklegen. Aber manchmal braucht man ein Auto - wenn man viel zu transportieren hat, wenn man einen Ausflug aufs Land macht, wo die öffentlichen Verkehrsmittel wirklich schlecht sind, oder wenn man mit den Großeltern unterwegs ist, die nur schwer zu Fuß gehen können. Und seien wir ehrlich - manchmal macht es auch einfach Spaß, sich ins Auto zu setzen und selbst zu fahren - oder es ist die gemütlichere Variante, wenn das Wetter schlecht ist oder man es wirklich eilig hat.

NACHHALTIGKEITS- BERATER*IN FÜR DIE BRANCHE DER GLASINDUSTRIE

Die Glasindustrie ist auf Gas als Energiequelle angewiesen. Deine Aufgabe ist es, den Übergang der Glasindustrie in Getland zu einer kohlenstoffneutralen Produktion zu managen. Dies erfordert umfangreiche technologische Schritte. Es muss viel erneuerbare Energie produziert werden, um das Gas als Energiequelle zu ersetzen. Außerdem muss Überzeugungsarbeit bei den Verantwortlichen geleistet werden und es müssen Ressourcen für die weitere Forschung zur Optimierung des Prozesses bereitgestellt werden.



Die Industrie verlässt sich bevorzugt auf bewährte und getestete Technologien anstatt zu klimaneutraler Produktion zu wechseln. Die Bewohner*innen starten eine Petition, um Politiker*innen dazu aufzufordern ein Gesetz zu beschließen, das die Veränderung zu klimaneutraler Produktion in der Industrie in den nächsten 7 Jahren sicherstellt.

Zur Herstellung von Glas sind im Schmelzprozess Temperaturen von rund 1.600 Grad erforderlich. Der größte Teil der Wärme wird mit Erdgas erzeugt. Glasöfen laufen rund um die Uhr. Würde das dafür verwendete Gas zwischendurch abgedreht, würden die Rückstände in den Öfen aushärten und die teure Anlage stark beschädigen oder ruinieren. Der fossile Brennstoff Gas kann in der Glasindustrie ersetzt werden. Die dafür notwendigen technologischen Schritte sind jedoch umfangreich. Möglich und vielerorts geplant sind z.B. Hybridöfen, die mit großen Mengen Strom oder langfristig mit Wasserstoff betrieben werden. Die größten Gasverbraucher in der Glasindustrie sind die Hersteller*innen von Glas für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie die Pharmaindustrie. Aber auch das Baugewerbe und die Automobilindustrie benötigen Glas. Große Mengen an Altglas werden in der Glasproduktion wiederverwertet.

In deiner Stadt gibt es einige Orte, in denen die Menschen ihren Abfall hinterlassen. Gründe eine Bürgerinitiative, die dafür sorgt, dass deine Stadt sauber gehalten wird.

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Nächsten Freitag wird es einen Streik gegen den Klimawandel geben (innerhalb der FFF-Bewegung) und ihr habt einen internen Wettbewerb, bei dem jede*r einen Slogan für den Streik entwerfen soll. Dieser sollte eingängig und "stark" sein, um das Bewusstsein zu schärfen.
Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Eine NGO bietet im Sommer ein Freiwilligenprogramm an, in dessen Rahmen jeden Montag ein Flohmarkt veranstaltet wird. Deine Hilfe wird bei der Vorbereitung benötigt. Überlege dir ein Thema für deinen Stand und erkläre, warum dieses Konzept umweltfreundlich ist.
Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Eine der Schlussfolgerungen einer Konferenz über den Klimawandel lautete, dass das Wissen über "gute landwirtschaftliche Praktiken" an die Landwirte weitergegeben werden sollte. Überlege dir eine gute Praxis, die die Umweltauswirkungen der Landwirtschaft deiner Gemeinde verringern würde.
Glossar 1
Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Du bist am Wochenende spontan unterwegs, aber der Kühlschrank ist voll und du kannst das Essen nicht mehr zubereiten, bevor es schlecht wird. Wer hat die beste Idee, was zu tun ist, damit das Essen nicht schlecht wird?

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Denke an die Abfälle, die du in der letzten Woche produziert hast (Kunststoffe, organische Abfälle, Metalle, Batterien, Kartons usw.), und erstelle eine Liste mit 3 Artikeln. Überlege dir dann, wie du all diese Abfälle wiederverwerten kannst.
Glossar 2

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Da so viele Menschen in GETLAND inzwischen öffentliche Verkehrsmittel benutzen, zu Fuß gehen oder das Fahrrad benutzen, wird ein 500 Quadratmeter großer Parkplatz im Stadtzentrum nicht mehr benötigt. Wie könnte man diesen Platz am besten nutzen?
Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Auf Reisen kauft Emre Duschgel, Deodorant, Sonnenschutzmittel, Zahnpasta usw. gerne in kleinen Plastikbehältern. Das ist praktisch, weil es Gepäck spart, aber es entsteht auch viel Plastikmüll. Wer hat die beste Idee, damit Emre hier nachhaltiger wird und trotzdem nicht mehr Gepäck hat?
Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**

Neue Wohnkonzepte in Mehrparteienhäusern bieten innovative Lösungen, bei denen ein Teil des Wohnraums von allen Bewohnern gemeinsam genutzt wird, während andere Räume der privaten Nutzung vorbehalten bleiben. Wer hat die beste Idee, welche Räumlichkeiten am besten von allen Bewohnern gemeinsam genutzt werden können?

Glossar 3

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Für besondere Anlässe wie eine Hochzeit oder einen Abschlussball braucht man Kleidung, die viel kostet und dann nur im Schrank hängt. Wäre es nicht toll, wenn man sich für solche Anlässe einfach Kleidung leihen könnte, anstatt sie zu kaufen? Aber wie lässt sich das in die Praxis umsetzen?

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Überlegt, wie viel Müll ihr in einer normalen Woche produziert. Was macht einen großen Teil dieses Mülls aus? Tauscht euch aus und überlegt, wer die beste Idee hat, um diese Art von Abfall zu reduzieren.

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Es ist wichtig, dass wir unsere elektronischen Geräte so lange wie möglich nutzen. Lasst euch etwas einfallen, das euch dazu ermutigt, eure Telefone länger zu benutzen.

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Es ist wichtig, dass wir unsere Kleidung gut pflegen, denn dann können wir sie länger benutzen. Erfinde eine Möglichkeit für Bekleidungsunternehmen, ihre Kunden*innen zu ermutigen, ihre Kleidung richtig zu pflegen und zu waschen.

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Du hast ein T-Shirt, das du nicht mehr benutzen willst, aber das T-Shirt ist völlig brauchbar, also möchtest du ihm ein neues Leben geben. Was würdest du mit dem T-Shirt machen?

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Du wurdest von einem Schönheitssalon eingestellt, der sich in Zukunft umweltfreundlich engagieren möchte. Präsentiere deinen besten Vorschlag für Kosmetika mit geringen Umweltauswirkungen.

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Wir organisieren ein Turnier mit allen möglichen sportlichen Disziplinen. Möchtest du eine neue Disziplin vorschlagen, die Sport und Kreislaufwirtschaft verbindet?

Glossar 4

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**

Stellt euch vor, ihr müsst ein Wohnzimmer aus Gegenständen einrichten, die normalerweise eine andere Funktion haben (z.B. Obstkisten, Schranktüren, Paletten, etc.) Und ihr könnt sie zu Tischen, Stühlen, Bücherregalen, Objekthaltern usw. umfunktionieren.
Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Gestern Abend haben wir für 200 Personen gekocht, aber bei der großen Vorbereitung sind eine Menge Brot, Tomatensauce und Auberginen übriggeblieben. Schlagt ein Rezept vor, indem man diese Reste verwerten kann.

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Gestaltet den idealen Biodiversitäts-Garten und eine Anleitung, wie dieser zu bewirtschaften ist.

Glossar 5

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!

Denke über eine auffällige Veränderung in der Art des Konsums oder der Gewohnheiten zwischen der Bevölkerung in den 60er Jahren und heute nach. Dann schreibe einen lustigen Satz, indem du beide Gewohnheiten vergleichst.

Für die beste Idee gibt es 50 000 Unterschriften!



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**



**IDEEN
WETTBEWERB**

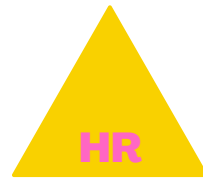


**IDEEN
WETTBEWERB**

Es wurde eine Steuer auf Kerosin eingeführt. Die eingenommenen Steuern werden zur Subventionierung der Bahn verwendet. Dies führt dazu, dass mehr Menschen vom Flugzeug auf die Bahn umsteigen, was zu einer Reduzierung der CO₂-Emissionen führt.



Dein Land hat alle Subventionen für fossile Energien wie Gas, Kohle oder Öl abgeschafft. Stattdessen wird der Ausbau von erneuerbaren Energien gefördert.



Glossar 5

GetLand hat ein nationales Lieferkettengesetz verabschiedet, das garantiert, dass Umwelt- und Sozialstandards auch von Lieferanten*innen im Ausland eingehalten werden.



Glossar 4

Deine Schule hat auf ein biologisches und regionales Menü umgestellt.



Aufgrund schwerer Stürme wurde ein großer Teil der diesjährigen Ernte vernichtet.

Der Risikomarker steigt um eine Stufe!

Eine 10 Jahre alte Initiative, die Aufforstungsmaßnahmen förderte und umsetzte, ist aus Mangel an Ressourcen und Freiwilligen zu Ende gegangen.

Der Risikomarker steigt um eine Stufe!

Statistiken zeigen, dass in den letzten zwei Jahren die Zahl der hitzebedingten Todesfälle in einigen Regionen gestiegen ist. Der Klimawandel beginnt, die Gesundheit der Menschen stark zu beeinträchtigen, und neue Krankheiten breiten sich stark aus.

Der Risikomarker steigt um eine Stufe!

Glossar 3

In Sri Lanka kam es zu einer neuen klimabedingten Migrationsbewegung, da das Land von Wetterereignissen wie schweren Stürmen heimgesucht wurde.

Der Risikomarker steigt um eine Stufe!

EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



Deine Gemeinde hat einen europäischen Fonds für die Umsetzung eines Fair-Trade-Programms in der Stadt erhalten.



Es wurde eine gemeinsame Plattform für den Austausch politischer Praktiken zwischen China, Japan und der Republik Korea (ROK) im Hinblick auf den Übergang zur CO₂-Neutralität eingerichtet. Sie haben sich verpflichtet, bis 2050/2060 Co₂-Neutralität zu erreichen.



Glossar 2

Ein Unternehmen für erneuerbare Energien und eine große Nichtregierungsorganisation (NGO) aus GETLAND haben sich zusammengetan, um ein Projekt zur Unterstützung von Gemeinden zu starten, die unter ständiger Ernährungsunsicherheit leiden.



Glossar 1

Im Südwesten des Landes florieren viele neue Unternehmen, die die Kreislaufwirtschaft und die soziale Eingliederung zu zwei Schlüsselthemen gemacht haben. Alle Bewohner*innen profitieren von den Auswirkungen auf die Umwelt und dem steigenden Zusammenhalt der Gemeinschaft.



Glossar 7

Aufgrund des Klimawandels werden die Winter in GETLAND weniger schneereich und wasserreicher, was zu Überschwemmungen führt.

Der Risikomarker steigt um eine Stufe!

Nach sieben Monaten Trockenheit hat sich das Wetter plötzlich geändert und die Regenfälle der letzten sieben Tage waren heftig. Flüsse sind über die Ufer getreten und haben mancherorts Straßen und Gebäude überschwemmt.

Der Risikomarker steigt um eine Stufe!

Durch den Klimawandel sind die Wassertemperaturen gestiegen. Dies kann dazu führen, dass sich invasive Arten in den Meeren und Seen von GETLAND ansiedeln.

Der Risikomarker steigt um eine Stufe!

Das Grundwasser in GETLAND ist durch die in der Bekleidungs- und Textilindustrie verwendeten Chemikalien verschmutzt. Du musst einen deiner Punkte aufgeben, um das Grundwasser zu reinigen.

Der Risikomarker steigt um eine Stufe!

EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



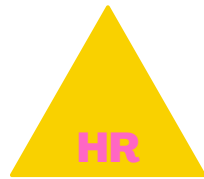
EREIGNIS



Das erste "nachhaltige" Musikfestival wurde in GETCITY, der Hauptstadt von GETLAND, organisiert, mit sehr geringem Energieverbrauch, plastikfrei und mit Anreizen für diejenigen, die mit nachhaltigen Mitteln anreisen und sich am Festival umweltfreundlich verhalten.



Die EU-Gesetzesreform verpflichtet die Länder zum Recycling von Textilabfällen, wodurch die Menge an Kleidung, die im Abfall landet oder verbrannt wird, verringert wird.



Glossar 6

Es gibt viele neue vegetarische Restaurants in GETLAND, die zu einem Rückgang des Fleischkonsums geführt haben. Dies wirkt sich positiv auf das Klima und die Umwelt aus.



Nachdem es jahrzehntlang keine Kriege zwischen europäischen Nationen gegeben hat, ist im Herzen Europas ein bewaffneter Konflikt ausgebrochen. Aufgrund der unsicheren Lage mussten viele Bauern und Bäuerinnen ihr Land aufgeben, und die diesjährige Ernte wird weggeworfen, was die Ernährungssicherheit weltweit stark beeinträchtigt und auch die Lebensmittelpreise in GETLAND in die Höhe treibt.

Der Risikomarker steigt um eine Stufe!

Ein neuer Gesetzesvorschlag hätte das Recycling von Elektronikgeräten verbessert, aber die Regierung von GETLAND hat das Gesetz nicht in Kraft gesetzt. Es wäre wichtig, Elektronik und die darin enthaltenen Metalle zu recyceln.

Der Risikomarker steigt um eine Stufe!

Durch die anhaltende Dürre werden die Futtermittel für einige Landwirte zu teuer. Sie müssen ihre Betriebe mit Viehhaltung aufgeben.

Der Risikomarker steigt um eine Stufe!

EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



EREIGNIS



Ich würde mich beim Kauf eines Handys eher am Preis oder der Umweltbelastung orientieren.

Glossar 1

Ich würde lieber ehrenamtlich in einem Tierheim arbeiten oder Online-Petitionen für das Wohlergehen von Tieren unterschreiben.

Glossar 2

Ich würde lieber eine Initiative gegen den Klimawandel leiten oder mich einer bestehenden anschließen.

Glossar 3

Ich würde lieber eine Social-Media-Kampagne teilen, die von einer lokalen NGO oder einer europäischen Behörde stammt.

Ich würde lieber an einer Aktion zur Verringerung der Abfallbeseitigung oder an einer Aktion zur Förderung grüner Energien teilnehmen..

Wäre ich ein*e Landwirt*in in Europa, würde ich lieber Äpfel und Birnen oder Tomaten und Süßkartoffeln anbauen.

Ich würde eher das Bewusstsein für die Bedeutung des Lebensmittelkonsums für das Klima schärfen, indem ich an einem Gehstreik teilnehme oder einen Sitzstreik mache, um den Verkehr zu behindern.

Ich würde lieber eine Online-Petition gegen die Abholzung der Wälder oder für die Rechte von Tieren unterschreiben.



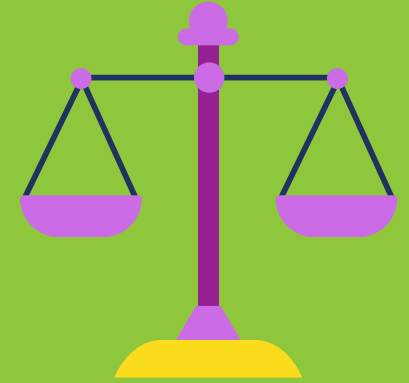
**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**

Wenn ich als Bürger*in eine begrenzte Menge an CO2-Emissionen hätte, würde ich lieber ein ganzes Jahr lang auf Flugreisen verzichten oder mein Auto nicht benutzen.

Ich würde lieber einen Artikel für eine Zeitschrift schreiben oder einen Vortrag über ein Thema halten, das mir wichtig ist.

Lieber esse ich ein Jahr lang nur saisonales Obst und Gemüse aus der Region und verzichte auf Bananen, Kaffee usw. aus den Tropen, oder ich verzichte ein Jahr lang auf Urlaubsreisen per Flugzeug.
Glossar 4

Um Strom zu sparen, würde ich lieber einen Besen statt des Staubsaugers benutzen oder meine Wäsche nicht bügeln.

Glossar 5

Ich würde lieber eine Woche lang kalt duschen, um Energie zu sparen, oder eine Woche lang keine Filme, Serien oder Videos streamen, um Energie zu sparen.

Glossar 6

Um die klimaschädlichen Auswirkungen des Flugverkehrs zu verringern, würde ich lieber ein Jahr lang nicht fliegen oder ein Jahr lang 2 Stunden pro Woche politisch für eine Kerosinsteuer kämpfen.

Glossar 7

Um auf Ungerechtigkeit bei einem Thema, das mich bewegt, aufmerksam zu machen organisiere ich lieber einen Flashmob auf einem öffentlichen Platz oder schreibe einen RAP-Song.

Ich mixe mir lieber meinen eigenen Smoothie, anstatt die Smoothies in Plastikflaschen aus dem Supermarkt zu kaufen, oder baue meine eigenen Küchenkräuter auf der Fensterbank an, anstatt die in Plastik verpackten Gewürze aus dem Supermarkt zu kaufen.



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**

Ich würde eher ein Second-Hand Smartphone oder ein Second-Hand Kleidungsstück kaufen.

Ich würde lieber die Heizung im Winter nur auf 18° statt 20° stellen oder die Klimaanlage im Sommer auf 25° statt 23° stellen.

Um für ein politisches Ziel, das mir wichtig ist, einzutreten, nehme ich lieber an Demonstrationen teil oder ich gehe lieber selbst in die Politik, um mich dafür einzusetzen.

Ich würde lieber die Zeit halbieren, die ich warm Dusche, oder mit kaltem Wasser duschen?

Ich würde lieber IMMER meinen Abfall sortieren oder meine Wäsche halb so oft waschen?

Ich würde eher konsequent Entfernungen bis zu 2km IMMER zu Fuß oder Entfernungen bis zu 5km IMMER mit dem Fahrrad zurücklegen.

Ich würde lieber eine Tasse Kaffee weniger am Tag trinken oder einen Tag in der Woche kein Fleisch essen.

Ich würde lieber soziale Medien nutzen, um gebrauchte Dinge zu verkaufen/zu kaufen, oder an Nachbarschaftstreffen teilnehmen, um Gegenstände auszutauschen



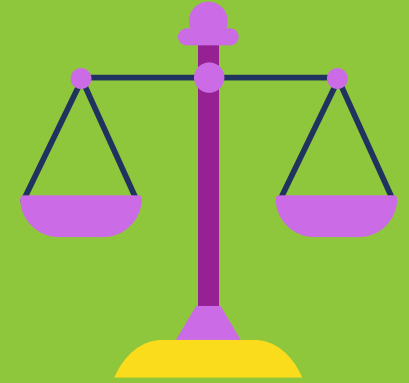
**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**

Bei der Entscheidung, wie ich von einem Ort zum anderen komme, würde ich eher Fahrgemeinschaften bilden oder nur umweltfreundliche Verkehrsmittel nutzen, (Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel).

Glossar 11

Wenn ich eine Frucht wäre... dann wäre ich lieber eine Avocado oder eine Tomate.

Eine alte Jeans würde ich lieber weiterverkaufen, um sie nicht wegzuerwerfen oder eine Tasche daraus nähen.

Ich würde mit meinen Freunden lieber ein Jugendzentrum gründen, in dem wir über Umweltfragen diskutieren, oder einen kleinen Gemüsegarten mit ihnen pflegen.

Bei den Kleidungsstücken, die ich kaufe, bevorzuge ich Secondhand- und Vintage-Produkte oder Kleidungsstücke aus recycelten Materialien (z. B. PET aus Flaschen).

Glossar 10

Ich würde lieber handwerkliche Fähigkeiten erlernen und Gegenstände herstellen, indem ich verschiedene Komponenten auf kreative Weise umforme und kombiniere, oder zu Hause Allzweckreiniger aus natürlichen und/oder recycelten Zutaten herstellen.

Wenn ich eine Woche frei hätte, würde ich lieber die großen europäischen Hauptstädte mit dem Zug besuchen oder eine Radtour machen, bei der ich weniger bekannten Orte und Gemeinden Europas entdecke.

Wenn ich eine Werkstatt zur Verfügung hätte, würde ich am liebsten aus alten Möbeln einzigartige Möbelstücke herstellen, oder ich würde Biokunststoffe herstellen, mit denen ich aus Obstabfällen Gürtel, Geldbörsen und andere Accessoires fertigen kann.



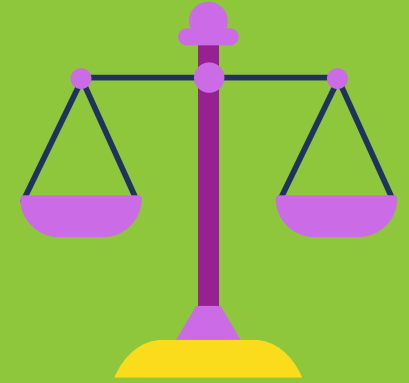
**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**



**ICH WÜRDE
EHER...**

Quiz!

Unter bioklimatischer Architektur versteht man die Gestaltung von Gebäuden unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen und unter Nutzung der verfügbaren Ressourcen (Sonne, Wind usw.), um die Umweltbelastung zu verringern.

- a. Wahr
- b. Falsch

Antwort: Wahr | Glossar 1

Quiz!

Welche dieser Institutionen hat die "Grundsätze und Kriterien für die Waldbewirtschaftung" aufgestellt?

- 1. World Wildlife Fund (WWF)
- 2. Forest Stewardship Council (FSC)
- 3. Forest Stewardship European Association (FSEA)

Antwort: 2 | Glossar 2

Quiz!

Auf welches katastrophale Ereignis bezieht sich der Name "Three Mile Island"?

- 1. Ein Tsunami, der sich 1971 auf einer kleinen Insel im Nordpazifik ereignete.
- 2. Ein Unfall in einem Kernkraftwerk im Jahr 1979, der die US-Bevölkerung alarmierte.
- 3. Ein Erdbeben, das sich im Jahr 1971 auf einer kleinen Insel im Nordpazifik ereignete.

Antwort: 2

Quiz!

Welche Art von Umwelt- oder Wirtschaftskatastrophe führte zur Anpassung der Agrarpolitik von Roosevelt's "New Deal" (USA)?

- 1. Die durch die „Dust Bowl“ verursachte Armut
- 2. Die durch die Weltwirtschaftskrise verursachte Armut
- 3. Beide Optionen sind richtig

Antwort: 3

Quiz!

Wie heißt das Finanzierungsinstrument der EU in den Bereichen Umwelt und Klimaschutz?

- 1. LIFE-Programm
- 2. Horizon EU-Programm
- 3. Erasmus+

Antwort: 1

Quiz!

Welche der „Sustainable Development Goals“ (SDGs) sind direkt auf "nachhaltigen Konsum" ausgerichtet? (Ihr könnt euch als Hilfe die Icons der SDGs ansehen)

- 1. 11 und 12
- 2. 6 und 13
- 3. 14 und 15

Antwort: 1 | Glossar 3

Quiz!

Das Pariser Abkommen ist ein Abkommen im Rahmen des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen (UNO) über Klimawandel, welches Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen vorsieht.

- 1. Wahr
- 2. Falsch

Antwort: 1

Quiz!

Fridays For Future (FFF) ist eine von Jugendlichen organisierte und geführte globale Klimastreikbewegung, die im August 2018 von Greta Thunberg ins Leben gerufen wurde.

- 1. Wahr
- 2. Falsch

Antwort: Wahr



Quiz!

Die vorindustriellen Kohlendioxidwerte (Co₂) waren niedriger als die heutigen Werte.

1. Wahr
2. Falsch

Antwort: Wahr

Quiz!

Was versteht man unter geplanter Obsoleszenz?

1. Eine Strategie zur absichtlichen Verkürzung der Lebensdauer von Produkten.
2. Der Plan eines Lebens in Luxus und Überfluss
3. Ein versuchter Staatsstreich durch das Militär
4. Eine Strategie, um so schnell wie möglich in Rente zu gehen

Antwort: 1

Quiz!

"Zero Waste" beschreibt ein Konzept zur Vermeidung von Abfall und Ressourcenverschwendung. In welchem Land befindet sich die erste "Zero Waste"-Stadt in Europa?

1. Dänemark
2. Portugal
3. Italien

Antwort: 3 (Stadt Capannori)

Quiz!

Die Agenda 2030 mit ihren Zielen für nachhaltige Entwicklung zielt darauf ab, dass die Produktion von Gütern bis 2030 ...

1. keine natürlichen Ressourcen mehr verbraucht.
2. natürlichen Ressourcen nachhaltig und effizient nutzt .
3. den Verbrauch natürlicher Ressourcen um 30 % steigert.

Antwort: 2

Quiz!

Wie viel Prozent der weltweiten landwirtschaftlichen Nutzfläche wird für Produkte verwendet, die am Ende im Müll landen, anstatt gegessen zu werden?

1. 7 %, die Hälfte der Fläche von Australien (0,35 Mrd. ha)
2. 14 %, entspricht Fläche Australiens (0,7 Mrd. ha)
3. 28 %, das Zweifache der Fläche Australiens (1,4 Mrd. ha)

Antwort: 3

Quiz!

Richtig oder falsch? Begrünte Fassaden und Dächer in Städten sind zwar schön anzusehen, tragen aber nicht wesentlich zur Verbesserung der Ökobilanz der Stadt bei.

1. Wahr
2. Falsch

Antwort: Falsch, sie haben eine Auswirkung

Quiz!

Was ist „Beifang“?

1. Der Anteil des Fisches, der zur Ernährung der Besatzung an Bord der großen Fischereiflotten verwendet wird.
2. Fische und Meerestiere, die sich versehentlich in Fischernetzen verfangen und normalerweise tot ins Meer zurückgeworfen werden.
3. Schöne Muscheln und Korallen, die sich in den Netzen verfangen und als Schmuck oder Dekorationsartikel verkauft werden

Antwort: 2

Quiz!

Wie viel Fisch wird heute im Vergleich zu vor 50 Jahren konsumiert?

1. etwa doppelt so viel
2. es wird etwa die gleiche Menge Fisch gegessen
3. es wird weniger Fisch gegessen

Antwort: 1



Quiz!

Wie viel Prozent der weltweiten Sojabohnenernte wird als Tierfutter verwendet?

- a) 15 Prozent
- b) 60 Prozent
- c) 80 Prozent

Antwort: c Glossar 12

Quiz!

Wie viel mehr CO₂ wird pro Person für die gleiche Strecke bei einer Reise mit dem Flugzeug im Vergleich zum Zug ausgestoßen?

- a) Etwa 2-mal so viel
- b) Etwa 3-mal so viel
- c) Etwa 10-mal so viel

Antwort: c Glossar 13

Quiz!

Wo steht geschrieben, dass faire, d.h. angemessene und existenzsichernde Löhne für alle gelten sollen?

- a) Im nationalen Arbeitsrecht
- b) In der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
- c) In den Statuten der ILO (International Labor Organization)

Antwort: c Glossar 14

Quiz!

Wie viele Smartphones wurden im Jahr 2018 weltweit verkauft?

- a) 1,5 Millionen
- b) 150 Millionen
- c) 1,5 Milliarden

Antwort: c

Quiz!

Richtig oder falsch: Der gesamte Bergbau auf der Welt erstreckt sich über eine Fläche, die größer ist als Dänemark (ohne Grönland).

Antwort: Richtig

Quiz!

Aus welchem Land stammen 60 % des weltweit geförderten Kobalts?

- a) Demokratische Republik Kongo
- b) China
- c) Kenia

Antwort: a

Quiz!

Richtig oder falsch: Die meisten Emissionen von Mobiltelefonen entstehen, während sie benutzt werden.

Antwort: Falsch
Glossar 15

Quiz!

Richtig oder falsch: Bis zu einem Viertel der weltweit eingesetzten Chemikalien werden in Textilien verwendet.

Antwort: Richtig
Glossar 17



Quiz!

Was ist die am häufigsten verwendete Bekleidungsfaser?

- a) Polyester
- b) Baumwolle
- c) Viskose

Antwort: a

Quiz!

Welche dieser Institutionen hat die "Grundsätze und Kriterien für die Waldbewirtschaftung" aufgestellt?

1. World Wildlife Fund (WWF)
2. Forest Stewardship Council (FSC)
3. Forest Stewardship European Association (FSEA)

Antwort: 2 Glossar 2

Quiz!

Wie viel Wasser wird für die Herstellung eines T-Shirts aus Baumwolle verbraucht?

- a) 2,7 Liter
- b) 2700 Liter
- c) 27000 Liter

Antwort: b

Quiz!

Richtig oder falsch:

Kaffee wird am meisten in den Ländern getrunken, in denen er auch produziert wird.

Antwort: falsch

Quiz!

Bei gleichbleibendem Wachstum von Produktions- und Verbrauchsraten würden wir im Jahr 2050 Ressourcen verbrauchen:

- a) Nachhaltig mit dem, was die Erde geben kann.
- b) Zweimal mehr als die Erde geben kann.
- c) oder Dreimal mehr, als die Erde geben kann.

Antwort: c

Quiz!

Was versteht man unter dem Begriff "Greenwashing"?

- a) Tragen von grüner Kleidung
- b) Ein Produkt, das die Umwelt belastet, aber als umweltfreundlich beworben wird.
- c) Der Versuch eines Unternehmens, über seine Umweltauswirkungen zu lügen

Antwort: b
Glossar 18

Quiz!

Wie lautet die Reihenfolge, die die Kreislaufwirtschaft beschreibt?

- a) Produzieren, Zerstören, Recyceln
- b) Verwenden, Produzieren, Wiederverwenden
- c) Produzieren, Nutzen, Recyceln

Antwort: c
Glossar 19

Quiz!

Was bedeutet "Overshoot-Day"?

- a) Die Erschöpfung der Ressourcen, die die Erde in einem Jahr produzieren kann
- b) Der Aktionstag zur Lebensmittelverschwendung
- c) Der Tag, an dem die meisten natürlichen Ressourcen verbraucht werden

Antwort: a
Glossar 20



Quiz!

Wann wurde der Begriff "Kreislaufwirtschaft" erstmals verwendet?

- A. 1966, in dem Artikel "The Economics of the Coming Spaceship Earth".
- B. 1976, in einem Bericht mit dem Titel "The Potential for Substituting Manpower for Energy".
- C. 2012, in einem Bericht mit dem Titel "Towards the circular economy: economic and business case for an accelerated transition".

Antwort: a

Quiz!

Was sagt der ökologische Fußabdruck aus?

- A. die Anzahl der Bäume, die erforderlich ist, um eine gesamte zerstörte Waldfläche wiederherzustellen
- B. ein Maß für die Menge an natürlichen Ressourcen, die benötigt wird, um die von einer menschlichen Bevölkerung oder einem Individuum verbrauchten Ressourcen zu regenerieren
- C. gibt die ökologischen Auswirkungen einer Reise an

Antwort: b, Glossar 21

Quiz!

Welche der folgenden Strategien ist keine Strategie zur Verlängerung der Lebensdauer eines Produkts?

- A. Reparatur
- B. Wiederverwendung
- C. Recyceln

Antwort: c

Quiz!

Ausgehend von den derzeitigen Produktions- und Verbrauchsraten wird sich der Verbrauch von Biomasse, Mineralien und Metallen sowie fossilen Brennstoffen bis 2060 wie entwickeln?

- A. Wird abnehmen
- B. Wird sich verdoppeln
- C. Wird sich verdreifachen

Antwort: B

Quiz!

Woher kommt das Mikroplastik in den Ozeanen hauptsächlich?

- A. Aus Kunststoffverpackungen
- B. aus Reifen, Stadtstaub und synthetischen Kleidungsfasern
- C. Aus Plastiktüten

Antwort: B

Quiz!

Was ist der Hauptrohstoff, aus dem Kunststoffe hergestellt werden?

- A. Öl
- B. Sand
- C. Mikroplastik

Antwort: a

Quiz!

Welche dieser Aspekte sind essenziell, um die von der Europäischen Union vorgeschlagene Klimaneutralität zu erreichen?

- a. Ländliche Entwicklung, Selbstversorgung bei Energie, effektive Nutzung von Ressourcen
- b. Aktive Bürgerschaft, territorialer Zusammenhalt, wirtschaftlicher Wohlstand.
- C. Beide Optionen sind richtig

Antwort: C Glossar 4



Alle raten!

Wie viele Arten in Europa sind vom Aussterben bedroht?

97 Arten, Status auf der Roten Liste der IUCN, Europäische Kommission, Glossar 1

Alle raten!

Zwischen 1990 und 2016 sind die Treibhausgasemissionen in der EU um 22 % gesunken. Wie hoch war das Wirtschaftswachstum in demselben Zeitraum?

9(54%, Europäischer Rechnungshof) Glossar 2

Alle raten!

Welchen Platz nimmt die Europäische Union in der weltweiten Rangliste der Treibhausgasemissionen ein?

Dritter Platz, nach China und den USA

Alle raten

Um wie viel Prozent will die EU die Energieeffizienz bis 2030 verbessern?

Um 32,5% - Europäisches Parlament

Alle raten!

Wann wurde das europäische Programm, das als "GAP = Gemeinsame Agrarpolitik" bekannt ist, erstmals eingeführt?

Im Jahr 1962, Glossar 9

Alle raten!

Der nächste langfristige EU-Haushalt hat eine Laufzeit von sieben Jahren (2021 bis 2027) und wird in erheblichem Umfang in klima- und umweltbezogene Ziele investieren. Wie viel Prozent werden in klimarelevante Projekte investiert?

125% - Europäische Kommission

Alle raten!

Wie viel Prozent des Kunststoffes wird in deinem Land recycelt?

Glossar 3

Alle raten!

Wie viele ppm CO₂ in der Luft haben wir momentan?

Glossar 4



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RALLE



ALLE RATEN

Alle raten!

Wie viele Kilogramm
Fleisch wurden in
deinem Land vor 50
Jahren im
Durchschnitt pro Kopf
und Jahr verzehrt?

Österreich: 61 kg
Glossar 5

Alle raten!

Wie viele Kilogramm
Fleisch werden aktuell in
deinem Land im
Durchschnitt pro Kopf
und Jahr verzehrt?

Österreich: 95 kg
Glossar 6



Dritter Platz, nach China und
den USA



Um 32,5% - Europäisches
Parlament

Alle raten!

Wann war der „earth
overshoot day“ im
vergangenen Jahr?

Glossar 7

Alle raten!

Wie alt ist Greta Thunberg
aktuell?

Alle raten!

Wie viele gebrauchte
Kleidungsstücke fallen
in Deinem Land pro
Person an?

Alle raten!

Wie viele kg
Kunststoffabfälle
werden in Deinem
Land pro Person und
Jahr verbraucht?



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RALLE



ALLE RATEN

Alle raten!

Wie viele Monate Garantie muss ein Händler in Deinem Land auf neue Produkte gewähren?

Alle raten!

Wie viele Monate Garantie muss ein Händler in Deinem Land auf gebrauchte Produkte gewähren?

Alle raten!

Wie viel Prozent der Glasflaschen werden in Deinem Land recycelt?

Alle raten

Um wie viel (in Celsius) hat sich das globale Klima seit der vorindustriellen Zeit bis zum Jahr 2020 erwärmt?

1,1 Grad Celsius (Quelle:
IPCC)
Glossar 11

Alle raten!

Um wie viel Prozent wird der weltweite Bekleidungsverbrauch bis 2030 voraussichtlich steigen?

65 % (Quelle: Ellen MacArthur
Foundation)

Alle raten!

Wie viel Prozent des Mikroplastiks in den Ozeanen stammt aus der Textilwäsche?

35 %

Alle raten!

Wie viel Kilogramm an Textilien wurden im Jahr 2022 pro Person weggeworfen?

11,5 kg (Quelle: Europäische
Kommission)

Alle raten!

Wie viel Prozent des Süßwassers auf der Erde kann im Jahr 2022 als Trinkwasser genutzt werden?

1,2 % (Quelle: National
Geographic)



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RALLE



ALLE RATEN

Alle raten!

Wie viele Tonnen Plastik landeten 2021 in den Ozeanen?

8 Millionen Tonnen (Quelle: Quellen Global Plastic Action Partnership - GFAP 2022)

Alle raten!

Um wie viel Prozent will die EU die Energieeffizienz bis 2030 verbessern?

32,5% (Quelle: Europäisches Parlament)

Alle raten!

In welchem Jahr plant das Europäische Parlament, den Verkauf neuer Benzin- und Dieselfahrzeuge zu stoppen?

2035 (Quelle: Europäisches Parlament 2022)

Alle raten

Wie viele Tonnen Eis schmelzen jedes Jahr aufgrund der globalen Erwärmung?

1,2 Billionen Tonnen (Quelle: The Cryosphere Journal)
Glossar 10

Alle raten!

Wie viele Liter Wasser werden bei einer 5-minütigen Dusche verbraucht?

75-90 Liter (Quelle: United States Environmental Protection Agency 2022)

Alle raten!

Wie viele Kernreaktoren waren im Jahr 2020 in Europa in Betrieb?

109 in Betrieb >> Eurostat-Daten 2022

Alle raten!

Wie lange leben Hühner, die in der industriellen Tierhaltung aufgezogen werden, im Durchschnitt?

45 Tage >> Quelle: Animal Equality - Non-Profit-Organisation

Alle raten!

Wie viel Prozent der landwirtschaftlichen Fläche Europas wurde 2017 für die Erzeugung von Futtermitteln für die intensive Tierhaltung verwendet?

71 % der landwirtschaftlichen Fläche Europas >> Feeding the Problem - GreenPeace
Glossar 11



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RALLE



ALLE RATEN

Alle raten!

Wie viele Liter Wasser werden für die Herstellung von 1 kg rotem Fleisch benötigt?

im Durchschnitt 15000 Liter Wasser
>> www.waterfoodprint.org

Alle raten!

Wie viele Länder in Europa erzeugten im Jahr 2020 mehr als 50 % ihrer Energiekapazität aus erneuerbaren Quellen?

1, in Schweden werden heute 60% der Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugt
>> Eurostat 2022



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RATEN



ALLE RALLE



ALLE RATEN

Glossar

Quiz-Karten

1	Bioklimatische Architektur: ist die Planung und der Bau von Gebäuden unter Berücksichtigung der klimatischen und ökologischen Bedingungen vor Ort: Die Sonne, die Vegetation, der Regen, die Winde, die Höhe, das Land ... Das Wissen um diese Bedingungen und das Bauen nach ihnen erleichtert die Anpassung an die Umwelt, was viele Vorteile für die menschliche Gesundheit und die Umgebung mit sich bringt.
2	Der Forest Stewardship Council (FSC): ist eine internationale Nichtregierungsorganisation, die sich für eine verantwortungsvolle Bewirtschaftung der Wälder der Welt einsetzt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1994 hat sich das FSC zum weltweit angesehensten und am weitesten verbreiteten Waldzertifizierungssystem entwickelt.
3	SDGs (auch bekannt als die globalen Nachhaltigkeitsziele: Die 17 Ziele wurden 2015 von den Vereinten Nationen(UN) als universeller Aufruf zum Handeln beschlossen, um die Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und zu versuchen, dass bis 2030 alle Menschen in Frieden und Wohlstand leben. Sie sind alle miteinander verknüpft, da sie anerkennen, dass Maßnahmen in einem Bereich Auswirkungen auf die Ergebnisse in anderen Bereichen haben und ein Gleichgewicht zwischen sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit herrschen muss.
4	Klimaneutralität: Klimaneutralität bedeutet das Gleichgewicht zwischen der Emission von Treibhausgasen und dessen Aufnahme aus der Atmosphäre in sog. Senken. Es ist der Zustand, in dem keine Treibhausgase (THG) emittiert werden, die über jene hinausgehen, die auf natürlichem Weg durch die genannten Senken (wie z.B. Wälder und Moore) aufgenommen werden können.
5	Geplante Obsoleszenz: Es ist häufig zu beobachten, dass Elektrogeräte kurz nach Ablauf der Garantiezeit kaputt gehen. Obwohl die Unternehmen abstreiten, dass die kurze Lebensdauer von Produkten Absicht ist, wird dieses Phänomen breit diskutiert. Wie kann man damit umgehen? Reparieren oder leihen statt kaufen, möglichst hochwertige und reparaturfähige Produkte kaufen, nur das kaufen, was man wirklich braucht! Oder setz dich für ein Gesetz ein, das den Verbrauchern längere Garantien auf Produkte gewährt.
6	Zero Waste City (Null-Abfall-Stadt): Die Stadt Capannori in Norditalien war die erste Stadt, die sich 2007 dem Ziel verschrieben hat, keinen Abfall zu erzeugen. Seitdem ist es ihr gelungen, den Restmüll pro Kopf um 60 % zu reduzieren.
7	Nutzung der natürlichen Ressourcen: Derzeit wächst der Materialverbrauch schneller als die Bevölkerung und die Wirtschaftsleistung. Dies muss sich radikal ändern.
8	Lebensmittelabfälle: Mehr als die Hälfte dieser Lebensmittelabfälle wird in privaten Haushalten weggeworfen. Das bedeutet, dass jede/r von uns aktiv werden kann, um die Situation zu ändern. Die in der EU weggeworfenen Lebensmittel verteilen sich wie folgt: private Haushalte: 53 %, Landwirtschaft und Verarbeitung: 30 %, Gastronomie: 12 %, Handel: 5%. (Quelle: Mutter Erde, https://www.muttererde.at/fakten/)
9	Die Begrünung von Fassaden und Dächern in Städten verbessert die Luftqualität (durch die Filterung von Schadstoffen), bindet CO ₂ und bietet mehr Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Darüber hinaus fördert die städtische Begrünung den Frischluftaustausch und sorgt für Abkühlung und Stressabbau, was sich positiv auf die Gesundheit der Bewohner*innen auswirkt.
10	Beifang: 20 bis 40 Millionen Tonnen Meerestiere gehen jedes Jahr als Beifang verloren. Diese Tiere landen unnötigerweise in den (teilweise riesigen) Netzen der Fischerboote - Beifang ist eine gigantische Verschwendung!

11	Verzehr von Fisch: Obwohl die Fischbestände zunehmend überfischt werden und die Weltbevölkerung weiterwächst, wird heute pro Kopf etwa doppelt so viel Fisch verzehrt wie noch vor 50 Jahren.
12	Sojabohnenanbau: Es wäre viel effizienter, Sojaprodukte direkt für die menschliche Ernährung zu verwenden, als den Umweg über Tiere zu nehmen. Denn um 1 kg Fleisch zu erzeugen, werden zwischen 2 und 10 kg Futtermittel benötigt.
13	Fliegen: Ein Flug verursacht ein Vielfaches der CO ₂ -Emissionen einer Bahnfahrt. Die genauen Werte variieren je nach der verglichenen Entfernung und dem Strom-Mix für den Zug.
14	Aus den Statuten der ILO (International Labor Organization): "Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf ein gerechtes und ausreichendes Entgelt, das ihm und seiner Familie ein menschenwürdiges Dasein sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere Maßnahmen des sozialen Schutzes." (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Art. 23, Abs. 3) Es liegt in der Verantwortung der nationalen Regierungen, existenzsichernde Mindestlöhne zu garantieren und ihre Bürger*innen vor ausbeuterischen Bedingungen zu schützen. In der Bekleidungsindustrie zum Beispiel sind die Bedingungen jedoch extrem schlecht, so dass die Löhne von Millionen von Arbeiter*innen nicht zum Leben reichen.
15	Mobiltelefone und Emissionen: Sogar mehr als 70 % der Emissionen von Mobiltelefonen werden während der Herstellungsphase (Fabrik und bei der Rohstoffgewinnung) erzeugt. Deshalb ist es wichtig, Handys so lange wie möglich zu nutzen. Ein Smartphone wird in Europa im Durchschnitt 40 Monate benutzt (tagesschau, 2022). Würde man die Lebensdauer aller Smartphones in der Europäischen Union um ein Jahr verlängern, könnte man ein Drittel der durch Handys verursachten Emissionen einsparen - so viel, wie wenn mehr als eine Million Autos aus dem Verkehr gezogen würden. An der kurzen Nutzungsdauer sind jedoch nicht nur die Handybesitzer*innen Schuld. Auch Hersteller müssen Softwareupdates für ältere Modelle länger bereitstellen und Handys so anfertigen, dass sie länger funktionsfähig bleiben und einfacher zu reparieren sind.
16	Existenzsichernder Lohn: Ein existenzsichernder Lohn bedeutet ein Einkommen, das es dem*der Arbeitnehmer*in und seiner*ihrer Familie ermöglicht, ausreichend nahrhafte Lebensmittel, angemessenen Wohnraum, Kleidung, Gesundheitsversorgung und Bildung zu erhalten. Er ermöglicht auch die Anhäufung von Ersparnissen. Ein existenzsichernder Lohn wird nach den Lebenserhaltungskosten in jedem Land und jeder Region berechnet. Er ist nicht mit dem gesetzlichen Mindestlohn identisch.
17	Textilien und Chemikalien: Ein Viertel aller weltweit hergestellten Chemikalien wird für Textilien verwendet. Chemikalien, die in Leder, Viskosefasern („Kunstseide“) und anderen Textilien verwendet werden, schaden der Gesundheit der Arbeiter*innen und der Menschen, die in der Nähe der Fabriken leben, da die Chemikalien Gewässer verschmutzen und Ökosysteme zerstören.
18	Greenwashing: Greenwashing bezieht sich auf den Unterschied zwischen Taten und Worten, die im Marketing verwendet werden. Ziel des Greenwashings ist es, die Verbraucher*innen zum Kauf von Produkten zu bewegen, die er/sie für ethisch oder ökologisch hält.
19	Kreislaufwirtschaft: Die Kreislaufwirtschaft ist ein Produktions- und Konsummodell, das auf dem Teilen, Ausleihen, Wiederverwenden, Reparieren, Weiterverarbeiten und Recyceln bestehender Materialien und Produkte beruht, damit ein Material oder ein Gegenstand so lange wie möglich hält, bevor etwas Neues hergestellt werden muss.
20	Earth Overshoot Day (oder auch Welterschöpfungstag oder Weltüberlastungstag): Der Earth Overshoot Day bezeichnet den genauen Tag, an dem die erneuerbaren Ressourcen, die die Erde in 365 Tagen regenerieren kann, erschöpft sind.
21	Ökologischer Fußabdruck: Der ökologische Fußabdruck ist eine Möglichkeit, um zu messen, wie viel wir konsumieren und verbrauchen, in Bezug auf die Fähigkeit unserer Umwelt, diesen Verbrauch zu decken. Er berechnet unsere Auswirkungen auf unsere Umwelt.

Ich würde lieber....

1	Informierte Entscheidungen = eine Wahl, die der*die Einzelne trifft, wenn er*sie über alle Informationen zum Thema der Entscheidung verfügt. Dazu gehört die Analyse der möglichen Ergebnisse und der Vorteile und Risiken, die mit jeder Option verbunden sind. Nach Abwägung aller Faktoren, die mit jeder Option verbunden sind, kann man entscheiden, welche Option den Bedürfnissen entspricht und einem dem Ziel näher bringt.
2	Arten von Aktivismus = Es gibt verschiedene Auffassungen von "Aktivismus", die sich zum Teil auch widersprechen. Aktivismus möchte mit kollektiven Anstrengungen Veränderungen von der Basis aus bewirken. Mit kollektiv ist eine beliebige Anzahl von Menschen gemeint, die zusammenarbeitet. Demonstrationen, Boykotte, Streiks, das Verfassen von Briefen und Petitionen oder Kampagnen in den sozialen Medien sind einige der üblichen Maßnahmen, die als Aktivismus verstanden werden können.
3	Partizipationsebenen = Dieses Konzept geht auf die Theorie der "Partizipationsleiter" zurück, die ein Modell für das Verständnis des Grades der Beteiligung der Bürger*innen an Regierungshandlungen darstellt. Je nach Stufe ändert sich die Wahrnehmung von Good Governance und Legitimität. Am untersten Ende der Leiter werden Formen der Nicht-Beteiligung von mächtigen Akteuren genutzt, um ihre Agenda durchzusetzen. Partizipation als Alibiveranstaltung liegt vor, wenn die Teilnehmer*innen von Interventionen erfahren und sich vielleicht dazu äußern können, ihre Stimme aber keinen Einfluss auf die Intervention hat. Am oberen Ende der Leiter bedeutet Partizipation, dass die Bürger*innen mehr Macht haben, um zu verhandeln und den Status quo zu verändern. Ihre Stimmen werden gehört <i>und es wird</i> auf sie reagiert. Je höher das Niveau der Bürger*innenbeteiligung ist, desto besser ist die Good Governance und desto mehr Legitimität kann dem Prozess zugeschrieben werden.
4	Eine Fleisch lastige Ernährung verursacht etwa 1,5 Tonnen CO2 pro Kopf und Jahr, eine vegane Ernährung etwa 350 kg. Ein eher kleiner Teil davon ist auf den Transport zurückzuführen. Ein Flug von Europa auf die Kanarischen Inseln verursacht etwa 1,5 Tonnen CO2 pro Kopf. Nicht zu fliegen ist also effektiver für den Klimaschutz, aber natürlich schützt es auch das Klima, auf regionale und saisonale Lebensmittel zu achten, was neben den geringeren Emissionen auch noch andere Vorteile hat. Die Zahlen sind als Richtwerte zu verstehen und variieren je nach Quelle und Berechnungsmethode etwas.
5	Eine Stunde Staubsaugen verbraucht etwa 0,9 kWh Strom. Eine Stunde Bügeln liegt mit 1 - 1,5 kWh in etwa gleichem Bereich.
6	Ein direkter Vergleich der beiden Tätigkeiten ist schwierig, da der Energieverbrauch von einer Vielzahl von Faktoren abhängt. Dennoch sind sowohl das Duschen mit warmem Wasser (Richtwert 19,4 kWh) als auch das Streaming (Verbrauch für Datenübertragung, Endgeräte und Rechenzentren) sehr energieintensiv.
7	Kerosin wird für den Luftverkehr verwendet. Bis heute werden weder Steuern auf Kerosin erhoben noch gibt es eine Mehrwertsteuer auf internationale Flüge. Da Strom, Benzin, Diesel und fast alle anderen Produkte besteuert werden, ist die Nichtbesteuerung des Flugverkehrs eine indirekte Subventionierung. Das besonders klimaschädliche Fliegen kann so im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln günstiger angeboten werden.
8	Abfälle sortieren/weniger Wäsche waschen: Wenn man den Abfall immer sortiert, kann er besser verwendet werden. Gleichzeitig verringert man somit Umweltprobleme, die entstehen würden, wenn der Abfall an den falschen Stellen landet. Die meisten Menschen waschen ihre Kleidung zu oft. Übermäßiges Waschen von Kleidung belastet die Umwelt und verschleißt die Kleidung.

9	<p>Wasser statt Milch trinken/biologische Lebensmittel: Die Milchproduktion ist mit vielen Emissionen verbunden. Wenn man Milch durch Wasser ersetzt, kann man seinen ökologischen Fußabdruck um bis zu 2 % verringern.</p> <p>Bio-Lebensmittel sind die bessere Wahl, weil die biologische Produktion die natürliche Vielfalt erhöht. Außerdem werden die Pestizidrückstände in der Umwelt reduziert, da der Einsatz von chemischen Nährstoffen oder Pestiziden in der biologischen Produktion verboten ist.</p>
10	<p>PET:</p> <p>PET (auch PETE abgekürzt) ist die Abkürzung für Polyethylenterephthalat, die chemische Bezeichnung für Polyester. PET ist ein transparenter, starker und leichter Kunststoff, der häufig für Lebensmittel- und Getränkeverpackungen verwendet wird. Aus Flaschen recyceltes PET (rPET) kann zur Herstellung vieler neuer Produkte verwendet werden, darunter Polyesterstapelfasern oder -filamente, die für Kleidung (Kleidungsstücke), Heimtextilien (Bettdecken, Kissen, Teppiche), Automobilkomponenten (Teppiche, Schalldämmung, Kofferraumauskleidungen, Sitzbezüge) und industrielle Endprodukte (Geotextilien und Dachisolierung) verwendet werden, sowie für neue PET-Verpackungen und -Flaschen für Lebensmittel und Non-Food-Produkte.</p>
11	<p>Mitfahrgelegenheit:</p> <p>Unter Fahrgemeinschaften versteht man die gemeinsame Nutzung von Privatfahrzeugen durch eine Gruppe von Personen mit dem Hauptziel, die Fahrtkosten zu senken.</p>
12	<p>Erasmus+ Europäischer Jugendaustausch:</p> <p>Das europäische Programm Erasmus plus unterstützt das nicht-formale Lernen junger Menschen durch die Förderung von europäischen Mobilitätsmöglichkeiten. Der Jugendaustausch ist eine der Formen und Möglichkeiten, die das Programm bietet. Ziel ist es, das Engagement von jungen Menschen zu fördern, sie zu befähigen, aktive Bürgerinnen und Bürger zu werden, sie mit dem europäischen Projekt zu verbinden und ihnen zu helfen, Fähigkeiten für das Leben und ihre berufliche Zukunft zu erwerben. Der Jugendaustausch ermöglicht es Gruppen junger Menschen aus verschiedenen Ländern, sich zu treffen, zusammen zu leben und für kurze Zeit an gemeinsamen Projekten zu arbeiten.</p>

Alle raten

1	Gefährdete europäische Arten: Gefährdete Arten sind aufgrund der Verschlechterung ihres Lebensraums, der Umweltverschmutzung, des Klimawandels und invasiver gebietsfremder Arten vom Aussterben bedroht. Von den endemischen Bäumen in Europa sind 58 % bedroht, und 15 % stehen kurz vor dem Aussterben. Invasive und problematische einheimische Arten stellen die größte Bedrohung für die europäischen Bäume dar. Dazu gehören Schädlinge und Krankheiten, aber auch vom Menschen eingeführte invasive Pflanzen, die mit einheimischen Baumsetzlingen konkurrieren.
2	Korrelation Wirtschaftswachstum - CO₂-Emissionen: In der Vergangenheit war global betrachtet das Wirtschaftswachstum gekoppelt an stetig steigenden CO ₂ -Emissionen. In den letzten Jahren ist es in vielen Ländern gelungen, dass die Emissionen trotz Wirtschaftswachstum nicht weiter ansteigen. Allerdings sinken die Emissionen auch entweder gar nicht oder bei weitem nicht in der notwendigen Geschwindigkeit. Die Herausforderung in der Zukunft ist daher nicht nur, das Wirtschaftswachstum weiter von Treibhausgasemissionen zu entkoppeln sondern sich auch darüber Gedanken zu machen, wie Wirtschaft ohne weiteres Wachstum funktionieren kann.
3	Aktuelle Zahlen dazu finden Sie z.B. beim Umweltbundesamt.
4	PPM: Ein Teil pro Million (ppm) entspricht einem Faktor von 10^{-6} , also einem Millionstel. Obwohl die CO ₂ -Konzentration in der Atmosphäre sehr niedrig ist, hat CO ₂ einen großen Einfluss auf das Klima, und selbst ein kleiner Anstieg hat eine große Wirkung. Zu Beginn der industriellen Revolution lag die CO ₂ -Konzentration bei 280 ppm. Wie hoch sie heute ist, können Sie im Internet recherchieren.
5	61 kg für Österreich; Quelle: Wie viel Fleisch die Österreicher essen - und warum es zu viel ist - Nachtrag
6	95 kg für Österreich; Quelle: Wie viel Fleisch die Österreicher essen - und warum es zu viel ist - Nachtrag
7	Der Earth Overshoot Day markiert das Datum, an dem die Nachfrage der Menschheit nach ökologischen Ressourcen und Dienstleistungen in einem bestimmten Jahr das übersteigt, was die Erde in diesem Jahr regenerieren kann. Recherchieren Sie im Internet, wann dieser Tag im letzten Jahr war.
8	Umweltauswirkungen von Staudämmen: Staudämme liefern erneuerbare Energie. Leider verschlimmern sie aber auch die Auswirkungen des Klimawandels. So zerstören sie wertvolle Flussökosysteme und können Kohlenstoffsinken in Feuchtgebieten und Ozeanen freisetzen. Auch viele Menschen werden für neue Staudammvorhaben oft von ihrer Heimat vertrieben.
9	GAP = Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU wurde 1962 ins Leben gerufen und ist eine Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft, da sie versucht, Landwirte zu unterstützen und die landwirtschaftliche Produktivität zu verbessern, um eine stabile Versorgung mit Lebensmitteln und einen angemessenen Lebensunterhalt für die Landwirte zu gewährleisten. Außerdem versucht sie, den ländlichen Raum zu stärken und den Klimawandel zu bekämpfen, indem sie eine nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen fördert.
10	Globale Erwärmung: Der Begriff globale Erwärmung bezeichnet den seit der vorindustriellen Zeit (zwischen 1850 und 1900) beobachteten langfristigen Erwärmungsprozess der Erdoberfläche, der auf menschliche Aktivitäten wie die Verbrennung fossiler Brennstoffe zurückzuführen ist, die den Gehalt an Treibhausgasen in der Erdatmosphäre und damit die Temperatur der Erdoberfläche erhöhen.
11	Intensive Tierhaltung: Die Intensivtierhaltung oder industrielle Tierhaltung ist eine Form der Intensivlandwirtschaft, d. h. ein Konzept der Tierhaltung, das auf die Maximierung der Produktion bei gleichzeitiger Minimierung der Kosten ausgerichtet ist. Um dies zu erreichen,

	züchten Agrarunternehmen Tiere wie Rinder, Geflügel und Fische in hoher Dichte, in großem Maßstab und mit modernen Maschinen.
--	---

Ereignis-Karten

1	Klimagerechtigkeit : Die Klimakrise ist auch eine Frage der Gerechtigkeit. Es geht darum, dass die Menschen, die am Existenzminimum leben, den Klimawandel insgesamt am deutlichsten spüren – obwohl sie am wenigsten dazu beitragen. Der Ursprung der Klimagerechtigkeit lässt sich auf die Verschmelzung von Menschenrechts- und Umweltbewegung zurückführen. Klimagerechtigkeit erkennt, dass "sich um die Umwelt kümmern" auch "sich um die Gesellschaft und die Menschen kümmern" bedeutet. Es ist die Brücke zwischen Umwelt-, Klima- und sozialer Gerechtigkeit für die am meisten gefährdeten Menschen.
3	Hitzebedingte Todesfälle und Krankheiten = Längere Zeiträume mit hohen Tages- und Nachttemperaturen führen zu kumulativem physiologischem Stress. Diese Situation verschlimmert die häufigsten Todesursachen weltweit, darunter Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Hitzewellen können große Bevölkerungsgruppen betreffen, Notfälle im Bereich der öffentlichen Gesundheit auslösen und zu einer erhöhten Sterblichkeit und sozioökonomischen Auswirkungen führen.
4	Lieferkettengesetz : Die Lieferkette beschreibt alle Schritte, die zur Herstellung eines Produkts gehören - vom Anfang bis zum Ende. Einige der Produktionsschritte finden oft im Ausland statt. Im Falle eines T-Shirts zum Beispiel der Anbau der Baumwolle, das Weben des Stoffes und das Nähen der T-Shirts. Während es in den EU-Ländern einen Mindestlohn und ein striktes Verbot von Kinderarbeit gibt, fehlen solche Gesetze in anderen Ländern. Diese Gesetzeslücken werden von Unternehmen und Zulieferern genutzt, um Produkte so billig und einfach wie möglich herzustellen. Das Lieferkettengesetz zielt darauf ab, Unternehmen für Verstöße in ihrer Lieferkette - auch im Ausland - verantwortlich zu machen. Dazu gehören Umweltschäden ebenso wie Menschenrechtsverletzungen.
5	Von Subventionen spricht man, wenn der Staat Unternehmen, Wirtschaftszweigen oder besonders bedürftigen Regionen finanzielle Vorteile gewährt, ohne dafür eine Gegenleistung zu erhalten. Diese Subventionen können direkte finanzielle Leistungen sein, aber auch indirekte Hilfen wie Steuererleichterungen. Weltweit werden Erdöl, Erdgas und Kohle mit 5,1 Billionen Euro subventioniert. Auch Europa unterstützt fossile Energien mit 241 Milliarden Euro pro Jahr. Würden die Subventionen für Erdöl, Erdgas und Kohle endlich abgeschafft, könnten die Treibhausgasemissionen um ganze 36 Prozent reduziert werden.
6	Textil-Recycling : Im Jahr 2018 hat die Europäische Union eine EU-Richtlinie erlassen, die alle Mitgliedsländer dazu verpflichtet, bis 2025 mit der getrennten Sammlung von Textilabfällen zu beginnen. Es ist wichtig, dass Textilien recycelt werden, damit sie für die Herstellung neuer Kleidung verwendet werden können und so die Umweltbelastung durch die Bekleidungsproduktion verringert wird.
7	Kreislaufwirtschaft : Die Kreislaufwirtschaft ist ein Produktions- und Konsummodell, das auf dem Teilen, Ausleihen, Wiederverwenden, Reparieren, Aufarbeiten und Recyceln bestehender Materialien und Produkte beruht, damit ein Material oder ein Gegenstand so lange wie möglich hält, bevor ein neues hergestellt werden muss.
8	Soziale Eingliederung : Soziale Eingliederung wird definiert als der Prozess der Verbesserung der Bedingungen für die Teilnahme von Einzelpersonen und Gruppen an der Gesellschaft. Insbesondere wird sie als Prozess der Verbesserung der Fähigkeit, der Chancen und der Würde von benachteiligten Menschen auf der Grundlage ihrer Identität zur Teilnahme an der Gesellschaft verstanden.

Ideenwettbewerb

1	Bewährte Praktiken = Es handelt sich um Strategien, Ansätze oder Aktivitäten, die sich als wirksam, effizient, nachhaltig und übertragbar erwiesen haben und zuverlässig zu einem gewünschten Ergebnis führen.
2	Upcycling: "Upcycling" bedeutet, etwas so zu recyceln oder wiederzuverwenden, dass der Wert des ursprünglichen Objekts erhöht wird. Es geht darum, etwas Altes zu nehmen und etwas Neues zu schaffen. Es ist der umgekehrte Prozess des Downcycling. Beides sind Arten des Recyclings, und Downcycling ist die Art von Recycling, die wir normalerweise betreiben: Recycling von Papier oder Kunststoff zum Beispiel. Diese Materialien werden zerlegt und wiederverwendet, um ein Produkt herzustellen, das <i>weniger</i> wertvoll ist als das Original.
3	Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person beträgt inzwischen 45 Quadratmeter. Vor fünfzig Jahren waren es nur 23 Quadratmeter pro Person - gut die Hälfte. Um den Flächenverbrauch für Gebäude und die Energiekosten für die Heizung zu reduzieren, müssen wir die Wohnfläche wieder verringern. Bei innovative Wohnkonzepte wird darüber nachgedacht, wie das funktionieren kann, ohne dass die Wohnqualität darunter leidet.
4	Kreislaufwirtschaft: Die Kreislaufwirtschaft ist ein Produktions- und Konsummodell, das auf dem Teilen, Ausleihen, Wiederverwenden, Reparieren, Aufarbeiten und Recyceln bestehender Materialien und Produkte beruht, damit ein Material oder ein Gegenstand so lange wie möglich hält, bevor ein neues hergestellt werden muss.
5	Biologische Vielfalt: Biodiversität ist die Gesamtheit der verschiedenen Arten von Leben, die man in einem Gebiet findet - die Vielfalt der Tiere, Pflanzen, Pilze und sogar Mikroorganismen wie Bakterien, die unsere natürliche Welt ausmachen. Alle diese Arten und Organismen arbeiten in Ökosystemen wie in einem komplizierten Netz zusammen, um das Gleichgewicht aufrechtzuerhalten und Leben zu erhalten.